

DEMOKRATIEFESTIVAL

FESTIVALGUIDE 2025

Herzlich Willkommen zum Junify 2025!

Seit drei Monaten freuen wir uns darauf, die Gesichter hinter unseren ausgezeichneten Projekten kennenzulernen. Und nun ist es so weit. Ihr seid zu Gast beim Junify Demokratiefestival, dem Preisträgerfestival des Bundeswettbewerbs „Demokratisch Handeln“, hier im Jugendkulturzentrum „Die Weiße Rose“ in Berlin-Schöneberg!

Euer Projekt wurde ausgezeichnet – und das ist etwas ganz Besonderes. Denn ihr gehört zu den 50 Projekten, die von einer unabhängigen Jury aus 411 Einsendungen ausgewählt wurden. Insgesamt haben sich in diesem Wettbewerbsjahr beeindruckende 16.782 junge Menschen für unsere Demokratie stark gemacht. So viele engagierte junge Menschen zeigen deutlich: Demokratie lebt vom Mitmachen – und ihr seid ein wesentlicher Teil davon.

Beim Junify trifft ihr Gleichgesinnte, könnt euch vernetzen und austauschen, voneinander lernen und in Workshops neue Impulse mitnehmen. Gleichzeitig ist das

Festival eine Bühne, auf der ihr und euer Engagement sichtbar werden – und auf der ihr gefeiert werdet. Denn euer Einsatz ist nicht selbstverständlich. Ihr habt hingeschaut, mitgestaltet, hinterfragt und neue Wege gesucht: Ob mit Podcasts, Theaterstücken, Aktionstagen oder einem Umwelt-Escape-Game, ob zum Thema Erinnerungskultur, Klimaschutz oder gegen Rechtsextremismus – ihr habt gezeigt, was junge Menschen bewegen können.

Das Junify ist unser Dankeschön an euch – für euren Mut, eure Ideen und euren Beitrag zu einer offenen und zukunftsfähigen Gesellschaft. Wir hoffen, dass ihr drei inspirierende Tage erlebt und viel Energie für neue Projekte mit nach Hause nehmt.

In diesem Heft stellen wir euch alle ausgezeichneten Projekte vor – und die Menschen, denen ihr auf dem Festival begegnet. Schön, dass ihr Teil davon seid!

Wir wünschen euch eine gute Zeit beim Junify!
Das Team des Bundeswettbewerbs
„Demokratisch Handeln“



PROGRAMM

Moderation: Sophia Lulay

Mittwoch 11. Juni 2025

- ab 13.00** | Ankunft in der Weißen Rose
- 14.00–15.00** | Opening mit Improsant
- 15.00–15.30** | Snackpause
- 15.30–18.00** | ProjektConnect – Kennenlernen und Austausch in fünf Gruppen
- 18.00–19.00** | Abendessen
- 19.00–19.30** | Check-In im Hostel
- ab 19.30** | Geburtstagsrevue „35 Jahre Demokratisch Handeln“

Donnerstag 12. Juni 2025

- 09.15–10.00** | Guten Morgen in der Weißen Rose
- 10.00–12.00** | Workshopphase I
- 12.00–13.00** | Mittagessen
- 13.00–15.00** | Workshopphase II
- 15.00–15.30** | Snackpause
- 15.30–17.30** | Pause & Impulse
- 17.30–18.30** | Abendessen
- 18.30–20.30** | Feierliche Preisverleihung an die Gewinnerprojekte und Verleihung des Hildegard-Hamm-Brücher-Preises für Demokratisches Handeln an Jakob Springfield, Laudatio: Verena Hamm
- 20.30–22.00** | Konzert mit Graf Fidi & Aftershow

Freitag 13. Juni 2025

- 9.30–10.00** | Gruppenfoto in der Weißen Rose
- ab 11.15** | Treffpunkt am Bundestag
- ab 12.00** | Besuch des Bundestags
- ab 15.00** | Abreise

Liebe junge Engagierte,

der Bundeswettbewerb Demokratisch Handeln wurde 1990 gegründet. Seit mittlerweile 35 Jahren also zeichnet dieser Wettbewerb das Engagement junger Menschen – euer Engagement – für demokratische Werte und gesellschaftlichen Zusammenhalt aus. Herzlichen Glückwunsch dafür! Gleichzeitig feiern wir in diesem Jahr das 35. Jubiläum der Wiedervereinigung Deutschlands, ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte dieses Landes. Zeigt es doch, wozu der friedliche Einsatz für Demokratie und Freiheit führen kann.

Eure Projekte und Ideen spiegeln den Geist wider, der damals wie heute unsere Gesellschaft prägt: den Wunsch nach Freiheit, Zusammenhalt und demokratischer Mitgestaltung. Ihr seid ein lebendiger Beweis dafür, dass junge Menschen aktiv für eine offene und gerechte Gesellschaft eintreten und diese mitgestalten. Das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) fördert den Wettbewerb Demokratisch Handeln, weil wir junge Menschen darin bestärken wollen, sich mit ihren Ideen zum Thema Demokratie einzubringen, eigene Projekte zu voranzutreiben und sich mit anderen auszutauschen. Für eine vielfältige, lebendige und zukunftsfähige Demokratie brauchen wir euch: interessierte und begeisterte Menschen, die sich engagieren und unsere Gesellschaft mitgestalten wollen. Nur gemeinsam bringen wir Deutschland voran und sichern unser demokratisches Leben auch in Zukunft.

Dafür danke ich euch und wünsche tolle und aufregende Tage in Berlin.



Dr. Johanna Börsch-Supan

Leiterin der Abteilung Allgemeine und berufliche Bildung; Lebensbegleitendes Lernen
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



© SPD-Fraktion TS/Max Schwarzlose

Wie wir miteinander umgehen wollen

Liebe Kinder, liebe junge Menschen, liebe Preisträgerinnen und Preisträger,

Ich freue mich sehr darüber, dass das Jugendkulturzentrum „Die Weiße Rose“ zum vierten Mal Gastgeber des Junify Demokratiefestivals sein darf und heiße euch in Tempelhof-Schöneberg herzlich Willkommen. In einer Zeit, in der weltweit selbst traditionsreiche demokratische Ordnungen von Autokraten bedroht werden, in der souveräne Staaten sich der Angriffe ihrer Nachbarn erwehren müssen und in der auch in Deutschland immer mehr Menschen antidemokratischen Überzeugungen anhängen, kann es nichts Wichtigeres geben als eine junge Generation, die die Stärkung des demokratischen Zusammenlebens

als ihre Aufgabe begreift. Ich bin deshalb wirklich beeindruckt, dass in diesem Jahr knapp 17.000 Kinder und Jugendliche am Wettbewerb teilgenommen haben. Bitte tragt eure Erfahrungen aus den Projekten und das Feedback der Jury in euren Alltag und hört nicht damit auf, in eurer Schule, eurem Verein und eurem Freundeskreis gegen jede Form von Populismus, Desinformation und Intoleranz einzutreten, selbst wenn das oftmals anstrengend und unbequem sein mag. Ihr seid nicht allein – vernetzt euch, stärkt euch gegenseitig. Für unsere Demokratie.

Euer Oliver Schworck
Stadtrat für Jugend und Gesundheit
Bezirk Tempelhof-Schöneberg



Das Junify Demokratiefestival soll ein Ort des Austauschs, des Zusammenkommens und des Miteinanders sein – ein Ort, an dem sich alle wohlfühlen können. Dafür ist uns ein respektvoller und wertschätzender Umgang miteinander wichtig, bei dem die individuellen Grenzen geachtet werden. Deshalb sagen wir klar: diskriminierendes, übergriffiges oder verletzendes Verhalten hat hier keinen Platz. Bitte bedenkt die Folgen eures Tuns und Handelns.

Wenn ihr euch auf dem Junify unwohl fühlt oder Diskriminierung, Gewalt oder Übergriffe erlebt, ist unser Awareness-Team für euch da. Ihr erkennt das Junify-Team an den weißen T-Shirts und findet das Awareness-Team über die Aushänge in der Weißen Rose. Sprecht uns jederzeit an – wir hören zu und unterstützen euch.

Wenn ihr Rückzug oder Ruhe braucht, steht euch der Ruheraum im Gang rechts vom Eingang zur Verfügung – folgt einfach der Beschilderung.

Unter dieser Nummer erreicht ihr immer jemanden aus dem Team: **03641 889930**

Wir verstehen Awareness als Prozess und entwickeln unser Konzept stetig weiter. Wenn uns Fehler passieren, wollen wir dazulernen. Hast du Feedback, Vorschläge oder Anregungen?

Schreib uns gerne eine E-Mail an: **kontakt@demokratisch-handeln.de**
Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, das Junify zu einem Ort zu machen, an dem sich alle willkommen fühlen!



Team vor Ort



Dr. Daniela Danz



Sophia Fruth



Sara Dippert



Helen Weiller

Kristina Banz



Judith Schindler



Hanna Frühauf



Lena Haase



Naemi Haar



Victoria Lekhi



Alexander Elspaß

Florentine Frühauf



Charlotte Hellmig



Anja Wycisk



zusammen mit dem Team der Weißen Rose



Das Team der Weißen Rose:
Frank, Josef, Val, Daniel, Nicole,
Chris, Sebastian, Michi (v.l.n.r)



Die YouBos von Demokratisch Handeln

Die Juniorbotschafter:innen (kurz YouBos) des Bundeswettbewerbs „Demokratisch Handeln“ engagieren sich selbst im Bereich der Demokratiebildung oder haben eigene Projekte umgesetzt.

Die YouBos unterstützen euch bei Fragen zum Wettbewerb und zur Umsetzung eurer Projekte. Besucht doch einfach mal den YouBo-Stand auf dem Junify und connected euch.

YouBos.
die Juniorbotschafter*innen



Eva Brand



**Katharina
Krause**



Pia Francke



Reb Anlauf



Sebastian Mitte



**Tim
Schwarzbach**



**Romance
Bassingha**



Sophia Lulay

DIE WEISSE ROSE



Die Weiße Rose ist das bezirkliche Jugendkulturzentrum von Berlin Tempelhof-Schöneberg. Es wurde 1956 als „Haus der Jugend“ eröffnet und in den letzten Jahrzehnten für seine Vielzahl an Veranstaltungen, vor allem im Bereich der Live-Musik, im gesamten Stadtgebiet bekannt. In der Weißen Rose finden jugendkulturelle Veranstaltungen und Angebote in den Bereichen Musik, Tanz, Fotografie, Theater und politischer Bildung statt. Die Hauptzielgruppe unserer Angebote sind kulturinteressierte junge Menschen ab vierzehn Jahren, junge Erwachsene und Familien aus Berlin Tempelhof-Schöneberg und dem gesamten Berliner Stadtgebiet – der über-

wiegende Teil unserer Gäste ist mindestens sechzehn Jahre alt. Der musikalische Schwerpunkt des Hauses wird durch ein eigenes Musiklabor/Tonstudio unterstrichen, an den Nachmittagen ist das Café im Foyer geöffnet. Die Weiße Rose steht Einrichtungen der kulturellen Jugendarbeit, Vereinen, Initiativen, Kollektiven und weiteren Akteur:innen als Kooperationspartner zur Seite, ebenfalls dient das Haus dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg als zentraler Kulturort für Tagungen, Veranstaltungen und anderweitige Projekte.

Die Anna-Freud-Schule (AFS) ist eine allgemein- und berufsbildende Schule mit sozial-pädagogischem Schwerpunkt. Das Oberstufenzentrum (OSZ) für Sozialwesen befindet sich mit seinem Hauptstandort im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf (Hallemweg) und seit 2016 mit einer Filiale im Bezirk Tempelhof-Schöneberg (Klixstraße). Die Schule kooperiert auf unterschiedliche Art und Weise mit außerschulischen Partnern. Hierzu gehören z.B. KITAS (besonders die Eigenbetriebe Nord-West und die INA-Kindergärten), Grundschulen im Kiez, Sekundarschulen, Familie im Zentrum,



SozDia, EJK, EPIZ, GIZ, Studienkreis, WIPA Sprachförderung, International Psychoanalytic University (IPU), Universität Potsdam, Bürgerstiftung Berlin, Gesellschaft für Sport und Jugend und Arbeiterkind.

Vielfalt und Respekt – Grundlagen unserer erfolgreichen Arbeit

Die Grundlage unserer Tätigkeit ist der wechselseitige Respekt vor dem anderen Menschen. Erst die Akzeptanz der Unterschiedlichkeit schafft die Voraussetzung, in Beziehung zu treten und lernen zu können. Fachliches und soziales Lernen sind untrennbar miteinander verbunden. Um dies gewährleisten zu können, verfügen wir über fachliche, soziale und methodische

Kompetenzen, erwerben diese und bauen diese kontinuierlich aus. Ziel unserer Tätigkeit ist die individuelle Kompetenzentwicklung aller Schüler*innen/Studierenden, um eigenverantwortliches Lernen zu ermöglichen. Teamarbeit und Kooperationen fördern diesen Prozess.

aus: Schulprogramm der Anna-Freud-Schule Berlin, Stand: Dezember 2024

The Place To Be Demokratie – 35 Jahre Demokratisch Handeln

Was passiert, wenn junge Menschen 35 Jahre lang ihre Ideen, ihren Mut und ihre Stimme einsetzen, um die Welt zu verändern? Man bekommt ein Stück lebendige Zeitgeschichte: Projekte gegen Rassismus, für den Klimaschutz, für Mitbestimmung in der Schule, für Solidarität, für Frieden. Der Bundeswettbewerb Demokratisch Handeln macht genau das sichtbar – seit 1990.

Bereits zuvor, im epochemachenden Jahr 1989 entstand die Idee, dass Demokratie nicht nur im Klassenzimmer erlernt wird, sondern vor allem durchs Handeln: aktiv, gemeinsam, kreativ. Unterstützt von der

Akademie für Bildungsreform, der Theodor Heuss Stiftung und dem heutigen Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend, riefen engagierte Menschen wie Dr. Hildegard Hamm-Brücher, Prof. Dr. Peter Fauser und Dr. Wolfgang Beutel „Demokratisch Handeln – Ein Förderprogramm für Jugend und Schule“ ins Leben, das heute als Bundeswettbewerb empfohlen wird und unter dem Dach des Fördervereins Demokratisch Handeln e.V. bundesweit Projekte ausgezeichnet.

Hildegard Hamm-Brücher bei Preisverleihung der Lernstatt Demokratie 2001 in Aachen
Hildegard Hamm-Brücher, Peter Fauser und Dr. Henning Scherf bei Verleihung des Hildegard-Hamm-Brücher Preises für demokratisches Handeln auf der Lernstatt Demokratie 2010 in Bremen



35 JAHRE



Dr. Wolfgang Beutel bei der Lernstatt Demokratie 2017 in Hofgeismar
Peter Fauser bei der Eröffnung der Lernstatt Demokratie 2009 in Jena
Urkundenvergabe auf der Lernstatt Demokratie 2010 in Bremen

Jahr für Jahr zeigen rund 50 Demokratieprojekte, dass junge Menschen nicht abwarten, sondern anpacken. Dass sie Fragen stellen, sich einmischen, Räume schaffen, in denen neue Ideen für Zusammenhalt, Gerechtigkeit und Freiheit wachsen. Und diese Vielfalt ist heute wichtiger denn je.

35 Jahre Demokratisch Handeln – das sind auch 35 Jahre gesellschaftlicher Wandel, gespiegelt in den Themen der Projekte: Wendezeit, Globalisierung, Klimakrise, digitale Demokratie, Vielfalt, Engagement

gegen Rechtsextremismus – immer wieder waren Kinder und Jugendliche vorne dabei. Zum Jubiläum blicken wir gemeinsam zurück: Gründer:innen, Begleiter:innen und Aktive erzählen in kurzen Abschnitten aus fünf Jahren jeweils die Geschichte von „Demokratisch Handeln“. Dazu gibt's Songs aus diesen Jahrfünften – wer Lust hat, kann sogar das Tanzbein schwingen.

Demokratie lebt vom Mitmachen. Und von Menschen, die an sie glauben. Schön, dass ihr dabei seid!

Unsere Künstler:innen

Graf Fidi

Graf Fidi tritt als Inklusionsbotschafter, Singer & Songwriter, Moderator, Speaker und Experte für Leichte Sprache auf. Er beweist, dass man nicht trotz- sondern gerade wegen körperlicher Einschränkungen alles wollen kann. Auch wenn er sich als Sprachrohr für Menschen mit Behinderung versteht und Inklusion auf und hinter der Bühne lebt, ist sein musikalisches Repertoire dabei vielseitig und nicht nur auf seine Behinderung fokussiert. Sein Motto lautet dabei stets: "Ich mach das mit Links".

Seit 2015 sitzt Fidi als stellvertretender Vorsitzender bei der Stiftung Lebenshilfe Berlin im Vorstand, wo er sich für die Förderung und Umsetzung von Projekten für Menschen mit Behinderung einsetzt.

Er ist studierter Sozialarbeiter, ausgebildeter Übersetzer für Leichte Sprache und arbeitet als Medienpädagoge bei der Lebenshilfe Berlin.

 @graf_fidi



© Andi Weiland | andiweiland.de



Improsant – Improvisationstheater mit Analyseansatz

Keine Geschichte ist geprobt – jede Story ist eine Premiere. Kein Bühnenbild, kein Textbuch – alles entsteht spontan, direkt vor den Augen des Publikums und aus dem Moment heraus. Mit Schlagfertigkeit, Witz und Ideenreichtum setzen wir die Inhalte der Zuschauer:innen in Szene. Alle, die zuschauen, bestimmen mit und sind dadurch aktiver Bestandteil der Show. Ein Schauspiel, das aus Situationskomik, Emotionen, Augenblicken und den Themen des Publikums besteht.

Seit 2010 existiert Improsant als feste freie Gruppe, häufig in Kooperation mit weiteren Gästen oder Musiker:innen. Improsant ist nicht nur in der Improtheaterszene etabliert, sondern auch im Bereich der Bildungsarbeit. In den letzten Jahren wurden diese Sparten zunehmend miteinander verbunden. Das Format wurde dadurch flexibler und findet heute auch außerhalb klassischer Bühnen oder Theaterabende seinen Platz – etwa bei Kongressen, Tagungen, Festivals, Vernissagen oder in Livestreams.

Unsere Preise

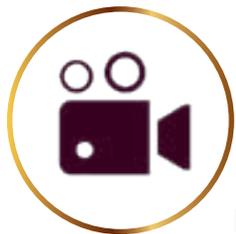
HAUPTPREIS

Unser Hauptpreis ist die **Teilnahme am Junify Demokratiefestival** in Berlin.

Außerdem erhalten alle Preisträgerprojekte ein Plakat mit einem Kurzporträt ihres Projekts, eine Plakette und eine Teilnahmeurkunde.

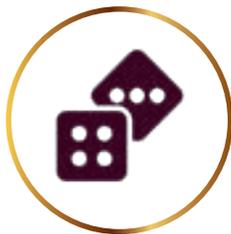


Darüber hinaus gibt es verschiedene Sonderpreise zu gewinnen, die wir hier vorstellen:



Filmpreis

Eingereicht werden können Filmbeiträge, die eine Länge von zwanzig Minuten nicht überschreiten. Fremdsprachige Filme können ebenfalls eingereicht werden, solange sie deutsch Untertitelt sind. Die Jury legt neben der filmkünstlerischen Qualität auch auf die Qualität des Filmtextes Wert. Der Filmpreis besteht in der Teilnahme einer Delegation des Filmteams an einem internationalen Filmfestival.



Kitapreis

Der Kitapreis richtet sich an Projekte aus oder mit Kindertagesstätten und anderen Betreuungseinrichtungen für Kinder, die das schulpflichtige Alter noch nicht erreicht haben. Da die Projekte naturgemäß von Erwachsenen initiiert und organisiert werden, ist eine demokratische Methodik und Beteiligung der Kinder neben der Auseinandersetzung mit einem demokratierelevanten Thema von besonderer Bedeutung. Der Preis besteht in einem Büchergutschein in Höhe von 300 €.



Kunstpreis

Eingereicht werden können künstlerische Beiträge aller Art, ob Zeichnung, Malerei, Fotografie, Druckgrafik, Computergrafik, Collage, Decollage, Reliefs und Skulpturen. Da die Einreichung digital erfolgt, sollen die Beiträge nicht im Original, sondern in einer angemessenen und aussagekräftigen Dokumentation mit Abbildungen, Beschreibung und Angaben zu Format und Technik eingereicht werden, damit die Jury auch die künstlerische Qualität der Arbeit gut beurteilen kann. Gewinnen kann man einen Gutschein für Kunstbedarf in Höhe von 300 €.



Journalismuspreis

Um eine sechsmonatige Teilnahme an allen Kursen der Reporterfabrik zu gewinnen, können journalistische Beiträge aus dem Bereich der Print-, Audio-, Video- und Onlinemedien wie z.B. Schülerzeitungen, Zeitungs-, Hörfunk- und Fernsehbeiträge, Podcasts, Blogs und Websites eingereicht werden. Die Beiträge sollen sich an publizistischen Grundsätzen orientieren, wie sie im Pressekodex des Deutschen Presserats aufgeführt sind. Darüber hinaus sollte ihre Qualität dem jeweiligen Medium (Text, Audio, Video) entsprechend überzeugen.

Hildegard-Hamm-Brücher-Förderpreise für demokratisches Handeln

Die Hildegard-Hamm-Brücher-Förderpreise, dotiert mit jeweils 300 €, werden von der Heidehof Stiftung gefördert und vom Förderverein Demokratisch Handeln e.V. für besonderes herausragende Projekte im Wettbewerb „Demokratisch Handeln“ vergeben.



PROJEKT- PORTRÄTS

Auf den folgenden Seiten seht ihr, nach Themenbereichen geordnet, die **Kurzporträts der Preisträgerprojekte** des Hauptpreises. Mit einem Icon sind außerdem noch die **Gewinnerprojekte der Sonderpreise** in den Bereichen Film, Journalismus, Kunst und Kita sowie der drei Hildegard-Hamm-Brücher-Förderpreise für demokratisches Handeln markiert.



GESCHICHTE & ERINNERN

Wir gestalten die Zukunft der Demokratie in Verantwortung und Freiheit – und behalten dabei die Lehren der Geschichte im Blick. Die Projektarbeit ermöglicht es, **Erinnerung mit Zukunft** zu verbinden. Sie zeigt, dass Geschichte nicht nur in der „großen Politik“ stattfindet, sondern auch vor Ort und in allen Bereichen der Gesellschaft gestaltet wird. Ob der Beginn der Demokratie nach dem Zweiten Weltkrieg, der Aufbruch der Demokratie im 19. Jahrhundert, der Zusammenbruch der Demokratie im Nationalsozialismus, ob die Entwicklung

der Europäischen Union nach dem Fall des Eisernen Vorhangs, die Fluchtbewegungen der letzten Jahre oder die globalen Bewegungen für Klimagerechtigkeit und soziale Teilhabe – die Projekte greifen geschichtliche Ereignisse auf, um unser heutiges demokratisches Handeln zu **reflektieren**. Sie tragen durch aktives Erinnern dazu bei, die Demokratie lebendig zu halten. Mit den Worten des Künstlers Klaus Staeck: „Die Geschichte ist nicht nur das, was war. Sie ist auch das, was wir daraus machen.“

ACH, MEIN BACH!

Schüler:innen der Freien Grundschule Wernigerode, in Trägerschaft der Oskar Kämmer Schule, gestalten unter Anleitung ihrer Musiklehrerin das selbst geschriebene Musiktheaterstück „Ach, mein Bach!“. Im Rahmen einer seit 2017 bestehenden Kooperation mit dem Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode widmet sich das Projekt Johann Sebastian Bach, um sein Werk, seine Lebensgeschichte und die Zeit des Barock historisch genau und zugleich humorvoll erlebbar werden zu lassen. Nach einer intensiven Recherche erarbeiten die Kinder ihre Rollen selbst und stellen Kostüme und Requisiten aus vorhandenen Materialien her. Der durchgehend partizipative Ansatz des Projekts erschließt ihnen Erfahrungen in Teamarbeit und gemein-



samer Entscheidungsfindung; zugleich fördert er ihr historisches Bewusstsein in der Auseinandersetzung mit der Alltagskultur einer vergangenen Zeit. Das umfangreiche Begleitheft bietet auch langfristig vielfältige Möglichkeiten, die gut recherchierten Hintergründe durch Zusammenfassungen, Kreativseiten und Online-Spiele in den Unterricht zu integrieren.



**FREIE GRUNDSCHULE
WERNIGERODE
WERNIGERODE**



 www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



 Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

DAS MAHNMAL „DIE KINDER VOM BULLENHUSER DAMM“

Die Schüler:innen der Vielfalt-AG an der Brecht-Schule Hamburg gestalten ein Mahnmal für den Schulhof. Es erinnert an zwanzig jüdische Kinder, die kurz vor der Befreiung Hamburgs in einer Schule ermordet wurden. Diese Kinder waren damals so alt wie die Schüler:innen aus der Schule heute - aber sie hatten nie die Chance, zu wachsen, zu lernen oder einfach Kind zu sein. Das Mahnmal erinnert die Schulgemeinschaft daran, wie wichtig es ist, sich jeden Tag für Menschenrechte und gegen Antisemitismus und Rassismus einzusetzen. Das Projekt war ein Gemeinschaftsprozess mit der Vereinigung „Kinder vom Bullenhuser Damm“, nachdem sie eine Ausstellung an ihrer Schule gezeigt



ausgezeichnet mit dem Kunstpreis

hatten. Die Schüler:innen waren von Anfang bis Ende einbezogen. Ein Jahr arbeiteten sie kreativ und handwerklich mit dem Bildhauer Ulf Petersen an den von ihnen selbst entworfenen Stahlfiguren. Diese symbolisieren die Leerstelle und die ungelebten Träume dieser Kinder. Die Namen der Kinder sind in einer Kupferplatte graviert, außerdem ist eine Tafel mit QR-Code angebracht. So erfahren Interessierte mehr über die Geschichte der Kinder und das Engagement der Schule für eine gerechtere, offene und tolerante Gesellschaft.



**BRECHT-SCHULE
NORDERSTRASSE
HAMBURG**



 www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



 Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

DDR, MAUERFALL, WENDE UND DIE AUSWIRKUNGEN AUF REUTLINGEN

Eine Gruppe von Schüler:innen der jahrgangsübergreifenden Geschichts-AG (Klassenstufe 8–10) am Isolde-Kurz-Gymnasium Reutlingen will es 25 Jahre nach dem Mauerfall genauer wissen: Hatten die Umbrüche der Wende in der DDR auch Auswirkung auf ihre 700 km von Berlin entfernte Stadt? Waren sie auch an ihrer Schule zu spüren? Die Spurensuche beginnt in den Kellern der eigenen Schule bzw. im Stadtarchiv. Außerdem befragen die jungen Menschen (ehemalige) Lehrer:innen und den früheren Schulleiter und suchen nach Familien, die damals aus der DDR nach Reutlingen kamen. Besonders spannend für die Schüler:innen ist die Geschichte eines

Ehepaars, das von seinen Erfahrungen mit der Stasi berichtet. Um die Ergebnisse mit Mitschüler:innen und Interessierten aus Reutlingen zu teilen, gestaltet die AG einen Film, der an zwei Abenden in der Schule vorgestellt wird. Dieser gewinnt außerdem einen Preis im Wettbewerb „Umbruchszeiten“. Die Schüler:innen reisen deshalb nach Berlin und vertiefen an der Gedenkstätte Berliner Mauer und im Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen ihr Verständnis deutsch-deutscher Geschichte.



   www.demokratisch-handeln.de



Gefördert vom:
 Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend



(DIS)PLACED? Was die Shoah für ein Einzelschicksal bedeutet

Im Projekt „(Dis)placed? – Was die Shoah für ein Einzelschicksal bedeutet“ setzen sich drei junge Ehrenamtliche des Erinnerungsortes BADEHAUS in Wolfratshausen mit der Lebensgeschichte der Shoah-Überlebenden Lea Goren auseinander und produzieren einen teilweise animierten Dokumentarfilm. Angesichts des wachsenden Antisemitismus wollen sie jungen Menschen die Geschichte der Shoah anhand eines persönlichen Schicksals vermitteln. Dazu reisen sie nach Israel und führen dort ein Interview mit Lea Goren. Auf der Grundlage dieses Gesprächs entwerfen sie Skript, Design und Animationen für den knapp zwanzigminütigen Film. Die Dokumentation

ist Bestandteil des Bildungsprogramms im Erinnerungsort BADEHAUS, wird für die Teilnahme an Jugendfilmfestivals überarbeitet und soll auch für den Schulunterricht und andere Bildungsprogramme zur Verfügung gestellt werden. Das laufende Projekt regt bereits eine Schulklasse an einem benachbarten Gymnasium an, sich mit ähnlichen Biografien zu befassen und die Arbeitsergebnisse bei der Filmpremiere vorzustellen. Die Teilnehmenden des Filmprojekts wollen ihre Erfahrungen für weitere Dokumentationen fruchtbar machen.



   www.demokratisch-handeln.de

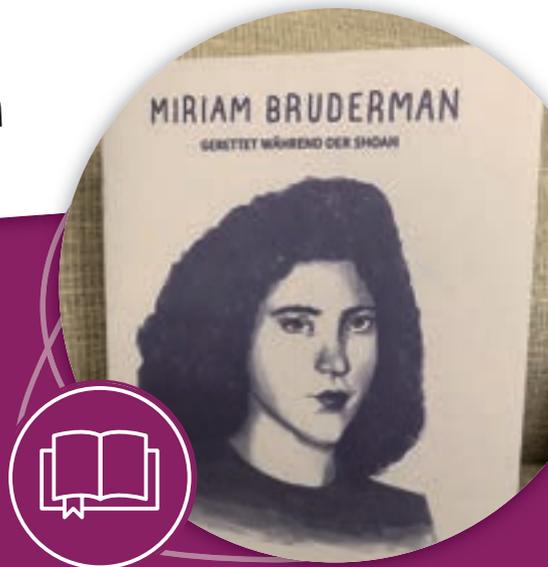


Gefördert vom:
 Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend



EIN MÄDCHEN ÜBERLEBT DIE SHOAH

Das Projekt „Ein Mädchen überlebt die Shoah“ wurde von Schüler:innen der Europaschule Rövershagen ins Leben gerufen. Nach Gesprächen mit Miriam Brudermann, einer jüdischen Überlebenden der NS-Zeit, die in der Schule und in Israel stattfanden, wollen die Teilnehmenden ihre Geschichte für zukünftige Generationen bewahren und ein dauerhaftes Bildungsangebot schaffen, um gegen Antisemitismus und Ausgrenzung zu wirken. Sie gestalten eine Graphic Novel, einen Podcast und ein interaktives Lernportal, das Informationen, Videos und Aufgaben zur Auseinandersetzung mit der Thematik enthält. Die Texte und Zeichnungen der Schüler:innen werden mit Unterstützung eines Informatiklehrers digital



umgesetzt. Das Lernportal ist so angelegt, dass es erweitert werden kann, z. B. durch weitere künstlerische Projekte, ein Theaterstück oder thematische Ergänzungen. Da das gesamte Material öffentlich zugänglich ist, können sowohl die Graphic Novel als auch die weiteren Medien des Lernportals im Unterricht und anderen Bildungskontexten verwendet werden.

   www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



 Bundesministerium
für Bildung, Familie,
Senioren,
Frauen und Jugend

KIDS AUF SPURENSUCHE – ein Wandertagskonzept zur jüdischen Geschichte Sötterns für Grundschüler

In der Stolperstein-AG der Gemeinschaftsschule Nohfelden-Türkismühle hält bereits die fünfte Schüler:innen-Generation die Erinnerung an die ehemaligen jüdischen Bürger der Gemeinde Nohfelden wach. Das aktuelle Projekt ist ein Wandertag zur jüdischen Geschichte Sötterns, bei dem Grundschüler:innen der 4. Klassen den Spuren jüdischer Geschichte in der Gemeinde folgen. In interaktiven Spielen und Rätseln erfahren sie, wie die Menschen früher ihre Religion gelebt haben – und dass die jüdischen Bürger fest in der Dorfgemeinschaft integriert waren. So verinnerlichen die Kinder, wie wichtig religiöse Toleranz in unserer



heutigen Gesellschaft ist. Eine Besonderheit des Projekts ist der Ansatz „Von Schülern – für Schüler“. Die Teilnehmer:innen der Stolperstein-AG arbeiten eigenverantwortlich, bringen Ideen ein und sprechen diese mit der zuständigen Grundschullehrerin ab. So entstehen alters- und schülergemäß gestaltete Materialien. Mit dem Projekt wirkt die Stolperstein-AG über die Schule hinaus und wirkt der Unwissenheit über die jüdische Geschichte in den Dörfern etwas entgegen. Die Zusammenarbeit mit Grundschulen der Region soll verstetigt werden.

   www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



 Bundesministerium
für Bildung, Familie,
Senioren,
Frauen und Jugend

MARINA. DER KRIEG WAR FÜR MICH NIE ZU ENDE

An dem Projekt „Marina. Der Krieg war für mich nie zu Ende“ beteiligen sich Kölner Jugendliche mit Migrationshintergrund, die sich intensiv mit der Shoah auseinandersetzen. Viele von ihnen stammen aus jüdischen Familien. Der Bundesverband Information & Beratung für NS-Verfolgte e.V. ermöglicht ihnen in Zusammenarbeit mit dem Flüchtlingszentrum „Fliehkraft“, der Gesamtschule IGIS und der Aktiven Schule Köln, Zeitzeug:innen kennenzulernen und die Begegnungen mit selbst gestalteten Animationsfilmen zu verarbeiten. Einer dieser Filme erzählt die Geschichte der Shoah-Überlebenden Marina Saksaganska, die die Teilnehmenden nach einer Schulung zu Interviewführung treffen. Aus



dem Gespräch entwickeln sie ein Drehbuch, entwerfen Charaktere und erstellen unter der Anleitung professioneller Medienschaffender die Animationen für den Film. In einem folgenden Projekt widmet sich die Gruppe der Lebensgeschichte des jüdischen Zeitzeugen Peter Finkelgruen und dem Widerstand der Edelweißspiraten und der Ehrenfelder Gruppe gegen den Nationalsozialismus.



BUNDESVERBAND
INFORMATION UND BERATUNG
FÜR NS-VERFOLGTE E.V.
KÖLN



   www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



 Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

MAUER IM KOPF? LASST UNS BRÜCKEN BAUEN: Mit der Seriodokumentation (K)Einheit – Wie die Gen Z über den Osten denkt

Junge Menschen aus Ostdeutschland initiieren das Projekt „(K)Einheit – Wie die Gen Z über den Osten denkt“. In einer fünfteiligen Seriodokumentation halten sie die Erfahrungen ihrer Generation mit Transformation und Identität sowie ihre Vorstellungen von Zukunft fest. Ziel ist, die öffentliche Debatte über Ostdeutschland von Klischees zu befreien und die Perspektiven junger Ostdeutscher sichtbar zu machen. Das Projekt entstand aus der Initiative „(K)Einheit“ und wurde durch den Verein „Ostra e. V.“ und die Kulturhauptstadt Chemnitz 2025



ausgezeichnet mit
dem **Filmpreis**



unterstützt. Dazu entwickelt das Team ein Filmkonzept, wählt Protagonist:innen aus und produzierte die Episoden. Der Film dient als Grundlage für Workshops, Podiumsgespräche und Filmgespräche. Das Projekt hat sich seit dem vergrößert. Die Initiative führte bereits bildungspolitische Formate in Ost- und Westdeutschland sowie internationale Kooperationen mit Akteur:innen in Polen und Tschechien durch, um gesellschaftliche Umbruchprozesse im europäischen Kontext zu diskutieren.

(K)EINHEIT
DRESDEN



   www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



 Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

SCHERBEN DES KOLONIALISMUS – Mine Monument Kolonial

Schüler:innen im Kunst-Geschichte-Profil der Erich Kästner Schule Hamburg gestalten einen Teil ihres Schulhofes als Ort der Erinnerung. Ausgangspunkt des Projekts war die Thematisierung der Kolonialgeschichte Hamburgs im Geschichtsunterricht, die zeitgleich mit dem Thema „Masken-Rituale-Performance“ im Fach Kunst stattfand. So entstand die Idee, das historische Thema kreativ durch die Schaffung eines Erinnerungsortes zu bearbeiten. Die Teilnehmenden recherchieren in Museen und führen Peer-Teaching-Workshops für jüngere Mitschüler:innen durch. Gemeinsam mit Künstler:innen und dem Zentrum kulturelle Bildung und Vermittlung Hamburg entwickeln sie Konzepte für den Erinnerungsort: interaktive, zum Teil digitale Lernangebote laden ein, sich mit Fragen der Kolonialgeschichte und ihren Folgen zu befassen, und fordern zum Engagement für demokratische Grundwerte auf. An einer „Säule des Erinnerns“ können Schüler:innen selbst gestaltete Fliesenscherben zum Thema Kolonialismus anbringen, die in Workshops oder im Unterricht entstehen. Nach der Einrichtung des Erinnerungsortes können zukünftige Schüler:innen-Generationen das Projekt fortführen und die präsentierten Inhalte aktualisieren.



wickeln sie Konzepte für den Erinnerungsort: interaktive, zum Teil digitale Lernangebote laden ein, sich mit Fragen der Kolonialgeschichte und ihren Folgen zu befassen, und fordern zum Engagement für demokratische Grundwerte auf. An einer „Säule des Erinnerns“ können Schüler:innen selbst gestaltete Fliesenscherben zum Thema Kolonialismus anbringen, die in Workshops oder im Unterricht entstehen. Nach der Einrichtung des Erinnerungsortes können zukünftige Schüler:innen-Generationen das Projekt fortführen und die präsentierten Inhalte aktualisieren.



ERICH KÄSTNER GRUND- UND STADTTEILSCHULE
HAMBURG

   www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



SWING HIGH – SWING LOW die Hamburger Swing Kids 1925–1945, ein Stück Zeitgeschichte mit Tanz und Musik

Das Schicksal der Swing Kids im Nationalsozialismus ist heute wenig bekannt. Besonders in Hamburg, einer Hochburg der Swing-Bewegung, waren Jugendliche harten Repressionen ausgesetzt – weil sie amerikanischen Swing hörten und tanzten. 45 Schüler:innen der Jahrgangsstufe 12 der Rudolf Steiner Schule Hamburg-Wandsbek widmeten den Hamburger Swing Kids ein Theaterprojekt, um ihre Geschichte sichtbar zu machen und aktuelle Bezüge zu Themen wie Krieg, Antisemitismus und Rassismus aufzuzeigen. Jonah Çetin, ein Schüler der Jahrgangsstufe 12, schrieb gemeinsam mit der Regisseurin Mona Doosry das Stück



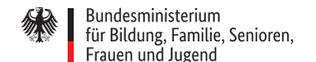
„Swing High, Swing Low – Die Geschichte der Hamburger Swing Kids von 1925–1945“, basierend auf intensiver Recherche und unter Einbeziehung zahlreicher Musiktitel der Zeit. Die Schüler:innen spielten und sangen alle Musiknummern selbst. Neben Schauspiel, Gesang und Tanz übernahmen sie Aufgaben wie Bühnenbau, Kostüm- und Requisitenbeschaffung, Technik und Gestaltung von Plakaten und Programmheften. Das starke Engagement der Schüler:innen führte Anfang Mai 2024 zu drei erfolgreichen Aufführungen vor rund 2000 begeisterten Zuschauer:innen.



RUDOLF STEINER SCHULE WANDSBEK
HAMBURG

   www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:





KOMMUNE & LOKALES

Demokratie findet vor Ort statt, sie lebt im **kommunalen und lokalen Umfeld**, in der Stadt ebenso wie im ländlichen Raum, in Einrichtungen oder Vereinen vor Ort. Gute Beispiele zeigen, dass Demokratie und Beteiligung im eigenen Lebensumfeld erfahren und gestaltet werden. Ob Gespräche mit Kommunalpolitiker:innen, ob ein Engagement in Institutionen von sozialen Einrichtungen bis zum betreuten Wohnen,

ob in der Feuerwehr, in Jugendparlamenten oder kulturellen Projekten vor Ort – immer geht es ums Mitmachen. Herausforderungen werden angesprochen, Lösungen gesucht und gefunden. In der Schüler:innenfirma, der Arbeitsgemeinschaft, dem Verein, seien es kommunale Anliegen, lokale Umweltpolitik oder der Einsatz für mehr Inklusion: Es geht um demokratisches Handeln im **unmittelbaren Lebensumfeld**.

DEMOKRATIEBILDUNG AM BEISPIEL „UMGESTALTUNG DES IHLER MEERES“

Die Schülervertretung (SV) der Grundschule Westerende-Kirchloog führt in Zusammenarbeit mit dem Schulsozialarbeiter eine Befragung aller Schüler:innen durch, um die Wünsche der Kinder für die Umgestaltung des Naherholungsgebietes „Ihler Meer“ zu ermitteln. Damit ermöglicht die SV den Kindern, kommunale Planungsverfahren kennenzulernen und daran zu partizipieren. Es zeigt sich, dass viele der Teilnehmenden zuvor kaum etwas über die geplante Neugestaltung des „Ihler Meers“ erfahren haben. Für die Abstimmung entwickelt die SV eine Wandzeitung, die ihre eigenen Spielgeräte-Vorschläge und die von



der Gemeinde vorgesehenen präsentiert. Die folgende Abstimmung wird von den Klassensprecher:innen moderiert, die zuvor für diese Aufgabe geschult worden sind. Jedes Kind darf sechs Stimmen abgeben, indem es seine favorisierten Spielgeräte mit Punkten markiert. Die Ergebnisse werden an die Gemeinde übermittelt, die nahezu alle Wünsche berücksichtigt. Die Schule will sich bei zukünftigen kommunalen Entscheidungen dafür einsetzen, dass die Vorstellungen der Kinder in ähnlicher Weise ermittelt und einbezogen werden.

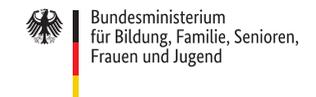


GRUNDSCHULE
WESTERENDE-KIRCHLOOG
IHLLOW



www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

EIN SELBSTORGANISIERTES JUGENDKULTURCAFÉ FÜR ISERLOHN

Mitglieder des Kinder- und Jugendrates Iserlohn schaffen mit dem Projekt „YOU – Das Jugendkulturcafé Iserlohn“ einen selbst verwalteten Treffpunkt für Jugendliche. Unterstützt vom Verein Kinderlobby e. V., dem städtischen Kinder- und Jugendbüro und weiteren Förderpartnern bildet das Café einen kreativen, selbst organisierten Ort für Jugendliche, der ihre demokratische Teilhabe fördert. Von der Konzeption über die Organisation des Umbaus der Räumlichkeiten und die Fördermittelanträge bis zur Planung der ersten Kulturangebote liegt der gesamte Prozess in der Hand der Jugendlichen. Zum Programm gehören ein regelmäßiges Politikfrühstück



ausgezeichnet mit dem **Hildegard-Hamm-Brücher-Förderpreis für Demokratisches Handeln**

zu unterschiedlichen Themen, ein gemeinsames multikulturelles Essen, verschiedene Open-Stage-Veranstaltungen, ein Erste-Hilfe-Kurs, Literaturveranstaltungen sowie Back- und Koch-Kurse. Der Kinder- und Jugendrat will das Café als Kulturort für Jugendliche dauerhaft erhalten und ausbauen. Ziel ist, das YOU als festen Bestandteil der Jugendszene in Iserlohn zu etablieren.



JUGENDFORUM LANDKREIS NEUNKIRCHEN

Das Jugendforum Landkreis Neunkirchen stellt seit vier Jahren Projekte für Jung und Alt auf die Beine: vom kostenfreien Sommer-Kino über einen Flohmarkt ohne Standgebühren bis hin zu Workshops zu Graffiti und Rechtsextremismus. Hier kommen junge Menschen zusammen, die in ihrer Gemeinde etwas verändern wollen – mit Erfolg. Dank enger Kontakte in die Kommunalpolitik haben die Interessen junger Menschen in der Region jetzt politisches Gewicht und werden bei Entscheidungen berücksichtigt. Auf der Habenseite stehen außerdem konkrete Verbesserungen des Lebensumfeldes wie die Schaffung neuer Freizeitmöglichkeiten. Eine weitere Stärke der Gruppe ist ihre Vernetzung mit anderen



Initiativen. Die Jugendlichen geben ihr Wissen auf Jugenddemokratiekonferenzen an andere Schüler:innen weiter, informieren auf Schulfesten über Fake News im Netz und teilen ihr Erfahrungen bei Fachtagungen zu Themen wie „Digitaler Stress“ oder „Rechtspopulismus auf Social Media“. Durch die Gründung eines Jugendbeirats in der Gemeinde soll das Engagement in Zukunft verstetigt werden.



YOU – DAS JUGEND-
KULTURCAFÉ
ISERLOHN



   www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



 Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

JUGENDFORUM LANDKREIS
NEUNKIRCHEN
SPIESEN-ELVERSBERG



   www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



 Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

KRITISCHE TEXTE IN DER SCHÜLERZEITUNG BEWEGEN NICHT NUR DIE SCHUL-GEMEINDE

An der Grund- und Gemeinschaftsschule Sandesneben gestalten junge Menschen die Schülerzeitung „Sandes-News“. Was sie von anderen abhebt? Der Anspruch, mit der eigenen journalistischen Arbeit demokratische Prozesse anzustoßen und das direkte Lebensumfeld positiv zu verändern. Die Schüler:innen berichten nicht nur über die neuesten Ereignisse und Entwicklungen an der Schule – sie bringen sich auch in kommunalpolitische Entscheidungen ein. So regte der in einem Heft veröffentlichte Spielplatzcheck einer Fünftklässlerin den zuständigen Bürgermeister zu konkreten Verbesserungen an. Über deren Umsetzung



ausgezeichnet mit dem Journalismuspreis

berichtete er dann in einem Leserbrief an die Zeitung. Die Gemeinde verdankt ihren neuen Spielplatz letztlich einem kritischen Text in der Schülerzeitung. Dass so viele Schüler:innen etwas beitragen, hat auch mit dem Selbstverständnis der „Sandes-News“ zu tun. Die Zeitung versteht sich als offene, kreative Plattform. Wer Lust und Interesse hat, kann sich beteiligen – sei es durch eigene Texte, Gestaltung oder Anzeigenakquise. Am nächste Vorhaben wird schon intensiv gearbeitet: der Verschönerung des Schulhofs.

GRUND- UND GEMEINSCHAFTS-SCHULE SANDESNEBEN MIT OBERSTUFE SANDESNEBEN



www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

REINHEIMER KINDER-PARLAMENT

Die Klasse 3 der Ueberauer Grundschule beschließt im Rahmen der Demokratieerziehung im Sachunterricht, einen Schülerrat zu etablieren. Dazu erarbeiten die Schüler:innen ein Konzept, das sie im Januar 2025 der Schulleiterin vorstellen. Doch damit nicht genug: Durch die intensive Beschäftigung mit Demokratie und Wahlen wächst bei ihnen ein Bewusstsein für die Wichtigkeit von Mitbestimmung im Allgemeinen – auch außerhalb der Schule. Als Kinder und Jugendliche wollen sie bei relevanten Entscheidungen der Gemeinde gehört werden – auch wenn sie nicht Mitglied in Vereinen oder bei der Feuerwehr sind. Also drehen sie ein Video, mit dem sie den Bürgermeister überzeugen wollen, in



ihrer Gemeinde einen Kinderrat einzurichten. Jede Schule soll zwei Vertreter:innen wählen, die sich regelmäßig mit Entscheider:innen treffen. So könnte die Kommunalpolitik die Bedürfnisse und Wünsche junger Menschen besser berücksichtigen. Zudem hat ein Kinderrat das Potenzial, das Gemeinschaftsgefühl zwischen den Schüler:innen der verschiedenen Schulen vor Ort zu stärken.

GRUNDSCHULE UEBERAU REINHEIM-UEBERAU



www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

VON SPIELPLATZ-CHECKERN ZU SPIELPLATZ-GESTALTERN

55 Grundschulkindern der Städtischen Gemeinschaftsgrundschule „Rote Schule“ Arnsberg erstellen eine „Checkliste für gute Spielplätze“. Sie nehmen dafür zunächst den 15 Jahre alten „Hexenspielplatz“ in Schulsnähe und schließlich alle 20 Spielplätze des Arnsberger Ortsteils Neheim unter die Lupe. Einige wichtige Kriterien dabei sind Sauberkeit, Funktion der Spielgeräte, Papierkörbe, Grünanlagen, Platz zum Fußballspielen und ausreichend Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Sie vergeben Punkte, schlagen Verbesserungen vor und küren in einer Abschlussitzung als „Spielplatz-Checker“ die besten Plätze. Zur Schlusspräsentation laden sie die Bildungsdezernentin und den Leiter



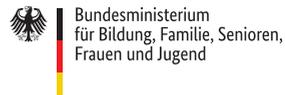
des Grünflächenamtes von Arnsberg ein. Beeindruckt von den Ergebnissen macht die Stadt den Schüler:innen das Angebot, an der Neugestaltung des schulnahen „Hexenspielplatzes“ mitzuwirken. Wegen der langen Wartezeit bis zur Mitgestaltung führen die Schüler:innen einen Sponsorenlauf durch, dessen 10.020 Euro in die Verbesserung des Spielplatzes der Schule fließen. Dass Kinder sich mit Ausdauer für andere Kinder einsetzen und als Experten für Spielplätze öffentlich ihre Meinung sagen, strahlt in die Schulgemeinschaft aus.

STÄDTISCHE GEMEINSCHAFTS-
GRUNDSCHULE „ROTE SCHULE“
ARNSBERG



   www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



SCHULE & LERNEN

Ein großer Teil des Lebensalltags von Kindern und Jugendlichen findet in der Schule statt, aber auch in Jugendeinrichtungen oder Vereinen. Die Projekte zeigen, wie Kinder und Jugendliche in ihrem **Lernumfeld die Demokratie stärken:** bei der Gestaltung ihres Schullebens und ihrer Beziehungen, bei politischer Mitbestimmung in Schüler:innenvertretungen und Kinderparlamenten, in der Redaktion

von Schüler:innenzeitungen oder in einer Arbeitsgemeinschaft. Demokratisches Handeln ist aber **nicht auf die Schule begrenzt**, sondern findet im weiteren Lebensumfeld statt, indem Jugendliche sich politisch einmischen, ihre Interessen und die anderer vertreten und sich für die Gestaltung einer gemeinsamen Zukunft einsetzen. Demokratisches Handeln beginnt im Alltag.

DAMIT ES NICHT VERGESSEN WIRD ... – Das Schicksal von Herta Mansbacher

Die Klasse 10e der Westend-Realschule plus in Worms erinnert mit dem Filmprojekt „Damit es nicht vergessen wird ... – Das Schicksal von Herta Mansbacher“ an eine jüdische Lehrerin, die bis zur Machtergreifung der Nationalsozialist:innen an ihrer Schule tätig war. Den Anlass bildete das 120. Jubiläum des Schulgebäudes: Bei der Beschäftigung mit der Geschichte der Schule fragten Schüler:innen, wie sie durch den Nationalsozialismus beeinflusst wurde. Dabei fiel ihnen auf, dass kaum jemand die Gedenktafel für Herta Mansbacher und ihr Schicksal kannte. Deshalb recherchieren die Teilnehmenden im Stadtarchiv Worms und erstellen einen Kurzfilm zu den



Lebensstationen der ehemaligen Lehrerin, unterstützt durch ein lokales Medienunternehmen. Ein QR-Code am Haupteingang der Schule macht den Film der Schulgemeinschaft und der Öffentlichkeit als digitales Denkmal zugänglich. In Zukunft will die Schule die Kooperation mit dem Stadtarchiv ausbauen und weitere digitale Projekte realisieren, um sowohl das historische Wissen als auch die Medienkompetenz der Schüler:innen zu stärken.



 www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



 Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

DENK MAL – MACH MAL: Engagier dich JETZT!

Schüler:innen des Gymnasiums Traben-Trarbach beteiligen sich am Projekt „Denk mal – mach mal: Engagier dich JETZT!“, das mit Gedenkveranstaltungen, künstlerischen und sozialen Projekten sowie sog. „Kritischen Pausen“ das aktive gesellschaftliche Engagement und die demokratische Bildung der Kinder und Jugendlichen fördern will. Die Projektarbeit baut dabei auf der „Schule ohne Rassismus-AG“ und der Schülervertretung auf, deren Mitgliedern eine tragende Rolle zukommt. Die Schulleitung unterstützt das Engagement mit Freiräumen für Veranstaltungen und Projekttag. Aus aktuellen politischen Entwicklungen und aus den Interessen der Schüler:innen leiten sich die jeweiligen Themenschwer-



punkte ab, bei denen das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus, Demokratiebildung, Mobbing und Gleichberechtigung regelmäßig im Mittelpunkt stehen. Durch Zusammenarbeit mit externen Partnerorganisationen wie dem Arbeitskreis „Initiative Gedenken, Erinnern und Begegnen – Jüdisches Leben in Traben-Trarbach“ oder den „Omas gegen Rechts“ wirkt das Projekt über die Schule hinaus in die Gesellschaft hinein.



 www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



 Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

DER ZEPPELIN

Im „Zeppelin“, der Schülerzeitung des Eckener-Gymnasiums, können Schüler:innen jeder Klassenstufe Beiträge veröffentlichen: journalistische Texte, Schaubilder oder Gedichte. Wer dauerhaft bei der Zeitung bleiben will, wird Teil der Redaktion und nimmt an den wöchentlichen Redaktionssitzungen teil. Für viele der jungen Blattmacher:innen ist der „Zeppelin“ aber weit mehr als ein Medium für schulinterne Informationen. Er bietet ihnen die Möglichkeit, den öffentlichen Diskurs mitzugestalten. Die Schüler:innen legen Wert auf einen breiten Meinungskorridor zu den jeweiligen Themen und auf demokratische Prinzipien bei der Redaktionsarbeit: Alle sind gleichberechtigt, Beschlüsse werden gemeinsam gefasst und jede Ausgabe wird in einer Blattkritik transparent ausgewertet.



Bereits zweimal wurde der „Zeppelin“ beim Berliner Schülerzeitungswettbewerb der Jungen Presse ausgezeichnet. Das Heft zum Thema „Identität“ landete auf dem zweiten Platz, die Ausgabe zum Anschlag in Hanau und generell über den Rechtsextremismus in Deutschland gewann den Hauptpreis.



ECKENER-GYMNASIUM
BERLIN



   www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



 Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

DISKRIMINIERUNG SICHTBAR MACHEN – wir fragen Schüler*innen

Eine Gruppe von Oberstufenschülerinnen am Gymnasium Othmarschen und Hochrad aus Hamburg untersucht im Rahmen einer Projektarbeit im Seminarunterricht Diskriminierung an den eigenen Schulen und an Schulen in der Umgebung. Um das Problem auch in Zahlen greifbar zu machen, führen sie eine groß angelegte Umfrage mit mehr als 400 Adressat:innen an drei Gymnasien in Hamburg durch, werten die Daten mit einer Software aus und visualisieren die Ergebnisse. Dabei zeigt sich, dass Diskriminierungserfahrungen (in Form von Sexismus, Rassismus und Queerfeindlichkeit) zum Schulalltag gehören. Es wird aber



auch deutlich, dass bereits ein ausgeprägtes Problembewusstsein vorhanden ist und dass Schüler:innen sich konkrete Maßnahmen – insbesondere mehr Aufklärung – wünschen. Zeitgleich zum Projekt bildet sich an der Schule eine Anti-Diskriminierungs-AG, die ihre Aktivitäten maßgeblich aus den Daten der Umfrage ableitet. So bildet das Projekt auch langfristig eine solide Basis für Engagement und auch zukünftige Schüler:innen können von den Ergebnissen des Projekts profitieren.

GYMNASIUM
OTHMARSCHEN/
HOCHRAD
HAMBURG



   www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



 Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

GOOD NEWS

Für das Theaterstück „Good News“ arbeiten Schüler:innen der Peter Gläsel Schule in Detmold mit Lehrkräften, Eltern und Künstler:innen zusammen. Das Projekt entstand aus dem Wunsch, Kindern auf kreative Weise soziale, emotionale und demokratische Kompetenzen zu vermitteln. Es soll ihnen einen Raum bieten, in dem sie sich aktiv einbringen und die Bedeutung von Zusammenhalt und positiven Veränderungen erfahren können. So erzählt das Theaterstück die Geschichte einer Kindergruppe, die in einer Welt voller negativer Nachrichten lebt. In ihren gemeinsamen Abenteuern lernen die Kinder, dass Kooperation und hoffnungsvolle Botschaften Optimismus wachsen lassen und Veränderungen bewirken können. Die Teilnehmenden entwickeln



die gesamte Handlung selbst, wählen Rollen aus, gestalten Requisiten und Bühnenbilder und komponieren die Musik. In Zukunft will die Schule vergleichbare Projekte fest in Lernangebote integrieren und mehr digitale Medien und Technologien in die Gestaltung einbeziehen. Durch eine stärkere Vernetzung mit weiteren externen Partner:innen und Kulturinstitutionen sollen interdisziplinäre Ansätze größeres Gewicht bekommen.

PETER GLÄSEL SCHULE
DETMOLD



   www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



 Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

#ICHSTEHAUUF FÜR DEMOKRATIE UND VIELFALT – unser schulischer Aktionstag und sein Nachwirken

Die Schülerinitiative „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ der Martin-Niemöller-Schule Wiesbaden organisiert mit Unterstützung weiterer Schüler:innen verschiedene Aktionen anlässlich des bundesweiten Aktionstags „#IchStehAuf für Demokratie und Vielfalt“. Dazu gehören die Organisation der Juniorwahl zur Europawahl, eine Ausstellung zu Grundrechten und eine von der gesamten Schule gestaltete Wand zur Frage „Wofür willst Du Dich einsetzen?“.

Mit der Teilnahme am Aktionstag reagiert



die Schulgemeinschaft auf aktuelle gesellschaftliche Diskurse über Demokratie und Vielfalt; sie trägt dem Wunsch vieler Schüler:innen Rechnung, ein Zeichen gegen Intoleranz und Ausgrenzung zu setzen. Ihr Ziel ist es, das Schulklima langfristig positiv zu beeinflussen. Daher werden die Ergebnisse der gestalteten Wand von der Schülerinitiative aufgegriffen und über das weitere Schuljahr jahrgangsspezifische Veranstaltungen, z.B. zu Mobbing, Rassismus und Antisemitismus, durchgeführt.

MARIN-NIEMÖLLER-SCHULE
WIESBADEN



   www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



 Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

IGS „GARNIGS“

In einer fünftägigen Simulation bilden die Schüler:innen und Lehrer:innen der Integrierten Gesamtschule (IGS) Halle „Am Steintor“ den fiktiven demokratischen Staat „Garnigs“. Initiiert von der Schülervertretung nimmt die IGS damit ein bereits in den Jahren 2012 und 2015 erprobtes Konzept neu auf, um nach den pandemiebedingten Einschränkungen Gemeinschaftsgefühl und demokratische Mitbestimmung zu fördern. Das Projekt ermöglicht den teilnehmenden Schüler:innen, politische, zivilgesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen spielerisch zu erleben: Sie erkunden das Zusammenwirken von Parlament, Regierung, Justiz, Medien, Kultur und Wirtschaft mit ihren unterschiedlichen Entscheidungsprozessen und lernen, was gesellschaft-



liche Verantwortung in einer komplexen demokratischen Gesellschaft bedeutet. Dazu gehört auch, eine eigene Währung zu verwalten, eine Regierung zu wählen, Betriebe zu gründen, Steuern zu erheben und eine Verfassung zu verabschieden. Für die Zukunft plant die IGS eine regelmäßige Durchführung des Projekts, sodass jede Schülergeneration zweimal daran teilnehmen kann. Zudem soll das Konzept weiterentwickelt und anderen Schulen zur Verfügung gestellt werden.



IGS HALLE AM STEINTOR
HALLE



   www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie,
Senioren,
Frauen und Jugend

KABARETTUNGSDIENST

Beim Schüler:innenkabarett „Kabarettungs-dienst“ des Ganztagsgymnasiums Johannes Rau in Wuppertal stehen engagierte Schüler:innen ab Klasse 7 auf der Bühne und präsentieren ihre eigene Sicht auf politische, soziale und gesellschaftliche Themen. Die Gruppe besteht jeweils aus 8–15 Teilnehmer:innen, wobei jeweils die Jüngeren von den Älteren lernen. Jede Textzeile wird von den Schüler:innen selbst geschrieben. Auch Musiksequenzen, Requisiten, Hefte und Plakate tragen ihre Handschrift. Jedes Programm erlebt zahlreiche Aufführungen, meist an außerschulischen Orten. Das aktuelle – es ist bereits das 32. – trägt den Titel „Grundgesetz statt weiter rechts“ und ist nicht nur in Wuppertal, sondern u. a.



ausgezeichnet mit dem Hildegard-
Hamm-Brücher-Förderpreis für
Demokratisches Handeln

auch in Bochum, Düsseldorf und Heidelberg zu erleben. Bei regelmäßigen Treffen entwickelt die jeweils aktuelle Gruppe neue Ideen. Kurz nach den Sommerferien findet dann traditionell eine Probenwoche statt, bevor im September die Premiere ansteht. Beim „Kabarettungsdienst“ werden Werte wie Kritikfähigkeit, Dialogbereitschaft und Verlässlichkeit gelebt und weitergegeben – für hoffentlich noch viele weitere Jahre ...



GANZTAGSGYMNASIUM
JOHANNES RAU
WUPPERTAL



   www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie,
Senioren,
Frauen und Jugend

KINDER BESTIMMEN MIT – das Schulradio der Grundschule Bad Münders

An der Grundschule Bad Münders gestalten Schüler:innen im Projekt „Kinder beSTIMMEN mit“ ihr Schulradio selbst. Die „Hörkiste“, eine Gruppe von fünf Kindern, trifft sich wöchentlich, um Beiträge zu produzieren. Zusätzlich beteiligen sich ganze Klassen mit eigenen Audioprojekten. Die Anfänge des Schulradios liegen in Hörspielproduktionen; nach den Erfahrungen der Corona-Zeit wurde das Projekt im Jahr 2023 gezielt weiterentwickelt, um Kindern eine Stimme zu geben, ihre Anliegen hörbar zu machen und ihre demokratische Teilhabe zu stärken. Bei der Wahl ihrer Themen sind die Teilnehmenden frei und liefern mit ihren Meinungen Denkanstöße für die Schulgemeinschaft.



Jeden Freitag entwickeln die Kinder ein Thema, führen Interviews, nehmen Moderationen und Geräusche auf. Die Beiträge werden über die Schulhomepage, Instagram und digitale Tafeln veröffentlicht. Auch ein Regionalsender verbreitet die Folgen regelmäßig. In Zukunft soll das Schulradio noch mehr Klassenprojekte einbinden und sich mit anderen Schulradios vernetzen.



GRUNDSCHULE
BAD MÜNDERS
BAD MÜNDERS



   www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



 Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

SCHLAFSCHAF – Rechts- extremismus auf TikTok

Oberstufen-Schüler:innen der Gesamtschule Hardt in Mönchengladbach produzieren einen Kurzfilm mit dem Titel „Schlafschaf“ und ein Erklärvideo, die sich mit der politischen Wirkung sozialer Medien beschäftigen. Ausgangspunkt ist, dass rechtsextreme Thesen unter Jugendlichen wachsende Verbreitung erfahren. Die Teilnehmenden wollen Mechanismen der unterschweligen Manipulation junger Menschen sichtbar machen und zeigen, wie rechtsextreme Akteur:innen insbesondere TikTok gezielt nutzen, um Radikalisierung zu fördern. Im Rahmen eines Projekttags gegen Rechtsextremismus diskutieren die Schüler:innen mögliche Inhalte, verteilen Rollen und entwickeln eine Idee für die



filmische Umsetzung. So entsteht ein Kurzfilm, der den Einfluss radikalisierender TikTok-Inhalte drastisch darstellt, während das Erklärvideo die Hintergründe analysiert. Die Schule möchte das Projekt in Zukunft jährlich wiederholen und mit einem Multiplikator:innen-Programm verbinden, bei dem ältere Teilnehmende ihr Wissen an jüngere Schüler:innen weitergeben und Diskussionen anregen ...



GESAMTSCHULE HARDT
MÖNCHENGLADBACH



   www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



 Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

TAG DER DEMOKRATIE mit Konzerten für Toleranz und Vielfalt

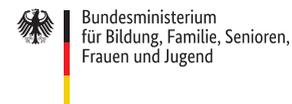
Der jährlich stattfindende Projekttag für Demokratie am Landschulheim Grovesmühle in Veckenstedt verbindet Projekte, Workshops und Kunst. Die Schüler:innen werden am Vormittag in Projekten ihrer Wahl aktiv. Das Angebot reicht von Anti-Diskriminierungsworkshops über Theater bis zur künstlerisch-kreativen Formaten. Am Nachmittag und Abend finden auf dem Schulgelände öffentliche Konzerte unter dem Motto „Toleranz und Vielfalt“ statt. Auf der Bühne stehen dabei u. a. eine Schüler- und eine Lehrerband. Zudem werden die Ergebnisse der Arbeit vom Vormittag präsentiert. Einige Schüler:innen begleiten den Projekttag filmisch, andere halten ihre Erlebnisse für



die Schulzeitung fest. Die wöchentlichen Planungstreffen im Vorfeld stehen allen Interessierten offen. Der Projekttag setzt ein klares Zeichen gegen Diskriminierung, Hassrede und Rassismus – weit über den Unterricht hinaus. In Zukunft soll der Projekttag weiter nach außen geöffnet werden, damit Demokratiebildung nicht am Schultor endet. Angedacht ist die Einbeziehung von Kindertagesstätten und der ortsansässigen Grundschule.



www.demokratisch-handeln.de



UNSERE NACHHALTIGE SCHULE – Mit kleinen Schrit- ten die Zukunft gestalten

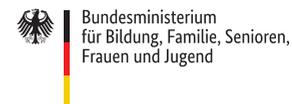
An der Bilingualen Ganztagsgrundschule DUALINGO in Jena engagieren sich Lehrkräfte, Schüler:innen und Eltern gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit im Schulalltag. Vorbereitet durch den Wunsch des Kinderrats, mehr Umweltbewusstsein im Schulalltag zu verankern, brachte der Aufruf des Thüringer Umweltministeriums (TMUEN) und des Thüringer Bildungsministeriums (TMBJS), sich um die Auszeichnung als „Thüringer Nachhaltigkeitsschule“ zu bewerben, den Impuls zum Start des Projekts. Sein Ziel ist, Kinder frühzeitig zu nachhaltigem Handeln zu motivieren und für mehr Umweltschutz in verschiedenen Bereichen des Schullebens zu sorgen. Nach dem Motto „Mit kleinen Schritten die Zukunft gestalten“ kümmern



sich die Teilnehmenden um eine bessere Mülltrennung, organisieren Clean-Ups bei Wandertagen und Exkursionen und achten auf eine sparsame Verwendung von Ressourcen wie Wasser und Papier. In Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald findet Projektunterricht im Wald statt. Mit anderen Umweltorganisationen bestehen Spendenkooperationen. Als neue Projektidee haben die Kinder die Anlage von Hochbeeten angeregt. Darüber hinaus will die Schule Umweltthemen im MINT-Bereich vertiefen.



www.demokratisch-handeln.de



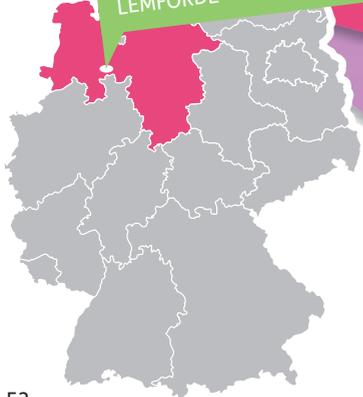
#VSO IST BUNT – VIELFALT LEBEN

„Jeder ist ein Goldschatz unserer Kultur“ lautet der Leitsatz des Courage-Projekts an der Von-Sanden-Oberschule Lemförde. Das Projekt spricht folgerichtig nicht eine kleine Gruppe an, sondern die gesamte Schüler:innenschaft. In jedem Jahrgang lernen junge Menschen an Projekttagen die Werte der Schule spielerisch kennen und entwickeln diese gemeinsam weiter. Denn die VSO soll ein Safe Place sein, an dem sich alle wohlfühlen – unabhängig von Herkunft, Religion und sexueller Identität. Das Projekt wird von den Schüler:innen in Eigenregie organisiert und durchgeführt. Dafür plant die Schule einmal wöchentlich Projektunterricht ein. Die Ergebnisse sind vielfältig: Ein Videopro-



jekt widmet sich den Rassismuserfahrungen von Schüler:innen. Auf einer Landkarte können alle ihren Herkunftsort mit einer Pinnnadel markieren und es wird gemeinsam international gekocht. So entsteht an der Schule eine Kultur der Akzeptanz. Viele der Kinder und Jugendlichen gehen sensibler mit Sprache um und empfinden mehr Empathie für ihre Mitmenschen.

VON-SANDEN-
OBERSCHULE LEMFÖRDE
LEMFÖRDE



 www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



 Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

„WASSER IST WERTVOLLER ALS GOLD“ UND „DER AUF- STAND DER MEERESTIERE“

Schüler:innen der Grundschule „Watt'n Meer School“ in Neuenkirchen beschäftigen sich mit den Problemen, die Plastikabfälle im Meer verursachen, und entwickeln dazu das Projekt „Wasser ist wertvoller als Gold“ sowie das multimediale Theaterstück „Der Aufstand der Meerestiere“. Während einer Einheit im Sachunterricht zum Thema „Wasser“ bauen die Teilnehmenden ein Wassersparhaus und gestalten Anleitungen für Experimente. Sie beschließen, Mitschüler:innen, Eltern und die Öffentlichkeit kreativ für Wasserschutz und Plastikvermeidung zu sensibilisieren, und bauen große Meerestiere aus selbst gesammeltem Plastikabfall für eine Ausstellung im Schulgarten. Während



Klassenrat

Im Klassenrat bringen wir Vorschläge ein, teilen uns alle Ideen mit, diskutieren, dann stimmen wir ab. Wenn wir uns für ein Vorschlag haben, arbeiten wir alle mit, damit es ein Plan ist. Der Rat ist auf ganz unterschiedliche Art und Weise unser Projekt „Wasser – wertvoller als Gold“, werden Vorschläge gemacht, welche Klassen unterrichten werden.



der Arbeit an den Skulpturen entsteht die Idee zum multimedialen Theaterstück „Aufstand der Meerestiere“, das die Kinder selbst konzipieren, schreiben und mit Tanz- und Videoelementen zur Aufführung bringen. Eine Dokumentation mit Bildern, kurzen Filmen und einer „Wasser-Pinnwand“ erschließt die Ergebnisse anderen Schüler:innen. Über einen Bericht in der Zeitschrift des Abwasserverbandes erreicht das Projekt alle Haushalte im Landkreis Dithmarschen.

GRUNDSCHULE
„WATT'N MEER SCHOOL“
NEUENKIRCHEN



 www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



 Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

ZUKUNFTSAUSSCHUSS HOHENMÖLSEN

Der Zukunftsausschuss an der Grundschule und dem Hort Hohenmölsen besteht aus 24 gewählten Schüler:innen der Klassen 1 bis 4, die gemeinsam mit vier erwachsenen Unterstützer:innen ihre Schule und den Hort mitgestalten. Die Idee entstand aus dem Wunsch der Kinder, ihren Alltag aktiv mitbestimmen, eigene Ideen umsetzen und alle Mitschüler:innen daran beteiligen zu können. Bei ein bis zwei Treffen pro Monat diskutiert der Zukunftsausschuss neue Vorschläge und stimmt demokratisch darüber ab. Gemeinsam mit Lehrkräften und Erzieher:innen setzen die Teilnehmenden ihre Projekte um, zu denen u. a. Sportangebote, Umweltinitiativen, Kreativprojekte und Feste gehören. Im ersten Jahr seines

Bestehens fasst der Zukunftsausschuss bereits mehr als 40 Beschlüsse. Als nächste Vorhaben widmet er sich der Gestaltung eines Schul-Logos, plant ein Seifenkistenrennen und erarbeitet eine Satzung für die partizipative Zusammenarbeit. Das Modell soll Vorbild für die Gründung ähnlicher Gremien an anderen Schulen werden.

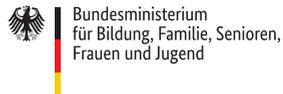


HORT HOHENMÖLSEN
HOHENMÖLSEN



   www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



WELT & UMWELT

Demokratisches Handeln bedeutet auch, über Grenzen hinauszudenken. **Globalisierung und Digitalisierung** vernetzen die Welt, globale Wirtschaftsstrukturen bringen wachsenden Wohlstand, aber auch neue Benachteiligungen. Die Digitalisierung demokratisiert Informationen und Kommunikation und ermöglicht einen besseren Zugang zu Wissen und Dienstleistungen, birgt aber auch neue Bedrohungen der Menschenrechte und leistet der Verbreitung von Hass und Desinformation Vorschub.

Die voranschreitende Klimakrise hat gravierende Folgen für **Mensch und Umwelt**. So wird nicht nur unsere Lebensgrundlage zerstört, sondern darüber hinaus soziale Ungerechtigkeiten verstärkt. Wie diesen Herausforderungen begegnet werden kann, damit setzen sich die Kinder und Jugendlichen in ihren Projekten auseinander. Sie interessieren sich für Gerechtigkeits- und Verteilungsfragen, für das **Verhältnis von Mensch und Natur**, ebenso wie für globale Zukunftsfragen und nachhaltiges Handeln.

FILMPROJEKT NEED

Das Interkulturelle Haus Mannheim lädt junge Menschen ein, einen gesellschaftskritischen Kurzfilm zu drehen – und leistet so einen Beitrag zur Demokratisierung des Filmemachens. Von der ersten Idee über Drehbuch, Regie und Kamera bis zu Design und Marketing liegt alles in der Hand der jungen Filmemacher:innen. Die Projektleiter begleiten sie lediglich auf ihrem Weg. „Need“ dokumentiert das Nachdenken von Jugendlichen über die drängenden Themen unserer Zeit: Ressourcenknappheit, Armut und fehlende Menschlichkeit. Während des achtmonatigen Produktionsprozesses beweisen sie mit ihrem Engagement neben der Schulzeit, dass mit Kreativität und Teamfähigkeit auch die größten Herausforderungen zu bewältigen sind. Seine Pre-



miere feiert der Film im Cineplex Mannheim. Beim Jugendfilmfestivals Ciak Junior Venedig wird „Need“ mit einstimmigem Votum der Jury als „Bester Film“ ausgezeichnet. Derzeit entstehen im Interkulturellen Haus Mannheim schon Ideen für einen nächsten Film, diesmal von noch jüngeren Beteiligten. Inspiriert von Produktionsprozess zu „Need“, wollen sie nun selbst aktiv werden.



 www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



„FINDET GABY“ – Ein Umwelt-Escape-Game

Die Schüler:innen des „Talentspools“ der Paula-Modersohn-Schule Bremerhaven entwickeln ein eigenes, multimediales Team-Escape-Spiel zu Umwelt- und Klimathemen. Beteiligt sind Schüler:innen der Jahrgangsstufen 5–9 und einige Viertklässler:innen von der Altwulsdorfer Grundschule. Wer die Rätsel lösen will, muss u. a. Filme von Überwachungskameras anschauen, Accounts von Instagram aufmerksam untersuchen und digitale Rätsel lösen. Die Rätsel sind in eine selbstentwickelte Rahmengeschichte eingebettet. Die jungen Spielentwickler:innen testen zunächst Escape-Spiele aus dem Handel hinsichtlich Spielspaß und Nachhaltigkeit. Dann beginnt die Entwicklungsar-

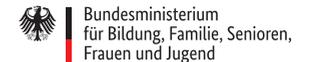


beit. Nach der Optimierung des Prototyps wird das Spiel mithilfe von Sponsoren in einer Auflage von 100 Stück produziert. Die Schüler:innen stehen den Klassen für die Durchführung im Klassenverband zur Verfügung und verkaufen das Spiel am Wochenmarktstand der Schule. Da man beim Benutzen nichts zerschneiden, beschriften oder falten muss, ist das Spiel besonders nachhaltig: Es kann weiterverschenkt werden, ohne dass es sich abnutzt.



 www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



KITA ÜBT WAHLEN

Vorschulkinder der Kita „Lichtenhainer Zwerge“ in Jena erkunden im Projekt „Kita übt Wahlen“ spielerisch, wie Wahlen funktionieren und warum sie wichtig sind. Ziel der Initiative ist, demokratische Prozesse für die Kinder erlebbar zu machen, Teamarbeit und Meinungsbildung zu fördern und zu zeigen, wie man gemeinsam Ziele erreicht. Die Kinder verstehen, dass ihre Stimme zählt und Mitbestimmung Freude bereitet. Im Vorfeld der eigentlichen Wahl gründen die Teilnehmenden eigene Parteien – z. B. eine Autopartei, eine Partypartei und eine Tierschutzpartei –, entwickeln Wahlziele und gestalten Plakate. Nach einer intensiven Wahlkampagne wählen alle Kinder geheim ihre Favoriten; in einer Stichwahl setzt sich schließlich die „Baumeisterpartei“ durch,



ausgezeichnet mit dem Kitapreis

deren Ziele – eine Schatzsuche und neue Bagger für den Sandkasten – dann auch umgesetzt werden. Beim Besuch eines Vertreters des Thüringer Landtags berichten die Kinder von ihrer Wahl und erfahren, wie Demokratie auf Landesebene funktioniert. Das Projekt wird jährlich wiederholt und soll als Konzept auf andere Kitas ausgeweitet werden, um frühzeitig demokratische Bildung zu fördern.



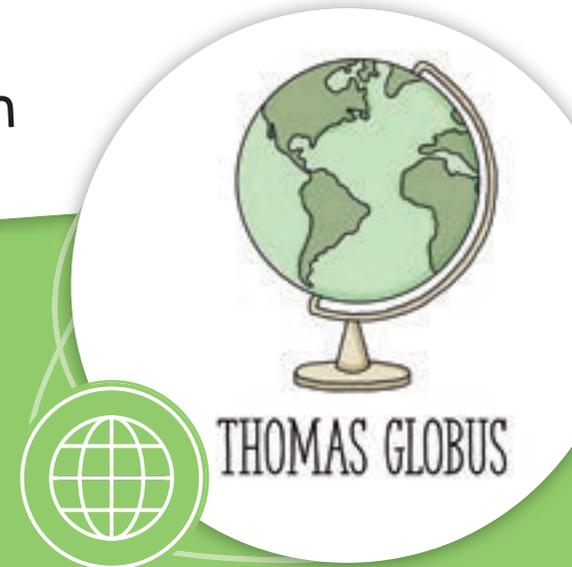
www.demokratisch-handeln.de



Gefördert vom:
 Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

THOMASGLOBUS

„ThomasGlobus“ heißt eine nachhaltige Schüler:innen-Firma am Thomas-Morus-Gymnasiums Oelde, die 2022 von der „tmgforfuture-AG“ ins Leben gerufen wurde. Die AG hat das Ziel, mit dem Projekt konkrete, niederschwellige Handlungsmöglichkeiten für Jugendliche zu eröffnen, die sich für Klimaschutz und Nachhaltigkeit einsetzen wollen und oft nicht wissen, wie. Zu diesem Zweck haben die Teilnehmenden zwei Arbeitsbereiche konzipiert, in denen das Unternehmen tätig ist: einen Second-Hand-Shop und die Infowebsite „Globus im Fokus“. Der Shop bietet gespendete Kleidung und Schulmaterialien an, um die Verschwendung von Ressourcen zu verringern. Die Einnahmen fließen in die Weiterentwicklung



der Firma und in andere nachhaltige Schulprojekte. Die Infowebsite vermittelt Wissen über die UN-Nachhaltigkeitsziele und zeigt mit lebensnahen Tipps auf, wie sie im lokalen Kontext umgesetzt werden können. Die Mitglieder des Projekt-Teams wollen „ThomasGlobus“ langfristig im Schulleben verankern und das Angebot durch verschiedene Kooperationen erweitern.



www.demokratisch-handeln.de



Gefördert vom:
 Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

WIR STECKEN ANDERE SCHULEN MIT UNSERER REGENWALDSCHUTZ-BEGEISTERUNG AN: Regenwaldaktionstage und Spendenprojekt am WTG

Am Wiedtal-Gymnasium Neustadt (Wied) veranstalten mehr als 65 Schüler:innen der Nachhaltigkeits-AG „BWS 3.0“ in Eigenregie Regenwald- und Klimaschutz-Aktionstage. Dafür entwickeln sie Mitmach-Stationen, an denen Kinder experimentieren, beobachten, mit allen Sinnen entdecken, recherchieren und kreativ werden. Mit dem Projekt wollen die Jugendlichen andere Schulen und KiTas mit ihrer eigenen Begeisterung für Regenwald-, Klima- und Artenschutz und Fairen Handel anstecken. Aus einem Aktionstag werden aufgrund der riesigen Resonanz drei



Tage, an denen insgesamt mehr als 600 Kinder teilnehmen. Von den Erlösen der damit verknüpften Spendenaktion „Schoki für den Regenwald- und Klimaschutz“ pflanzen die Aktivist:innen 13.656 neue Bäume in „Benis Wald“ und spenden 1.517,29 Euro für zwei neue Orang-Utan-Waisen-Patenbabys. Künftig sollen mindestens zwei Regenwald- und Klimaschutz-Aktionstage und mindestens eine Schoki-Spendenaktion pro Jahr stattfinden. Zudem gibt es den Wunsch, Partnerschulen zu finden – in Deutschland, aber auch in Indonesien.



www.demokratisch-handeln.de



#ZUKUNFTSWELTSTATT

Bildung für nachhaltige Entwicklung hat am Hellenstein-Gymnasium Heidenheim einen hohen Stellenwert. Den Schüler:innen der aktuellen Jahrgänge ist es besonders wichtig, mit einer zukunftsgerichteten Realwerkstatt vom Reden ins praktische Handeln zu kommen. So entsteht im Jahr 2023 die Idee zur Entwicklung eines CO2-Handabdrucks – als positive Antwort auf den allseits bekannten CO2-Fußabdruck. Seit dem Frühjahr 2023 trifft sich die Projektgruppe regelmäßig, um Projekte wie einen CO2-Rechner, das Anlegen einer Mini-Wildnis auf dem Schulhof und die Beschäftigung mit dem Donaumoos als CO2-Speicher zu planen. Verknüpft wird das Projekt mit einer Reise nach Botswana, die Weltoffenheit, interkulturelles Lernen und demokratische Konsensfindung fördert.



Die Schüler:innen ummanteln in Botswana u. a. Bäume zum Schutz vor Verletzungen durch die wachsende Elefantenpopulation. Zum Leitspruch wird ein Kernsatz der botswanischen Botho-Philosophie „Ich bin, weil wir sind“. Im Rahmen des Projekts erfahren die jungen Menschen Selbstwirksamkeit und erkennen die zu ihnen passenden Handlungsoptionen.



www.demokratisch-handeln.de





ZUSAMMENLEBEN & INKLUSION

Demokratie bedeutet, unterschiedliche Interessen miteinander zu verbinden und einen offenen Dialog zu führen – bei gleichzeitiger Achtung der Unantastbarkeit der Menschenwürde und der **Anerkennung unserer Vielfalt**. Sie basiert auf gewaltfreier Auseinandersetzung und dem respektvollen Wettstreit von Meinungen und Argumenten. Diskriminierung, Ausgrenzung oder die Stigmatisierung von Menschen und sozialen Gruppen stellen eine Bedrohung für den sozialen Zusammenhalt und die Demokra-

tie dar. Die gelebten Beispiele zeigen, wie demokratisches Handeln zur Förderung von **Inklusion, Toleranz und Solidarität** beiträgt. Mit ihren Projekten setzen sich die Kinder und Jugendlichen aktiv gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Hass und Gewalt ein und verstehen Individualität und Vielfalt als grundlegende Stärken der Gesellschaft. Dabei orientieren sie sich an den universellen Menschenrechten und engagieren sich für Zivilcourage – in Schulen, Kommunen und darüber hinaus.

CRISTOPHER STREET DAY IN HANN. MÜNDE

Jugendliche im Jugendforum Hannoversch Münden organisieren im Jahr 2024 den ersten Christopher Street Day (CSD) der Stadt. Den Impuls für die Veranstaltung bildet eine Anfrage an das Jugendforum, die den Wunsch reflektiert, mit einem CSD ein Zeichen für Toleranz und Vielfalt im ländlichen Raum zu setzen. In Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring übernehmen die Teilnehmenden die gesamte Planung und Durchführung, von der Festlegung der Demo-Route über ein buntes Fest auf dem Kirchplatz mit musikalischen Darbietungen und Infoständen bis zur After-Show-Party. Ein Filmteam dokumentiert alle Aktionen des Tages. Ziel der Initiative ist, die

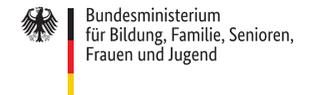


Sichtbarkeit und Akzeptanz der LGBTQIA+-Community zu stärken, das Bewusstsein der Bevölkerung für gesellschaftliche Vielfalt zu fördern und in der Stadt eine Plattform für queere Themen zu etablieren. In Folge des CSD, der von nun an jährlich in Hann. Münden stattfinden soll, entsteht eine queere Gruppe, die regelmäßige Treffen und Veranstaltungen für Austausch und Unterstützung anbietet.



www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



DEMOKRATIERETTEN

Mit ihrem Projekt „DemokratieRetten“ will die Johanniter-Jugend im Landesverband Sachsen-Anhalt/Thüringen ein Zeichen für demokratische Werte setzen. Organisiert von engagierten Kindern und Jugendlichen mit Unterstützung der gesamten Johanniter-Gemeinschaft unternehmen die Teilnehmenden verschiedene Aktivitäten im Bereich demokratische Bildung und politische Teilhabe: Workshops, Kampagnen, Veranstaltungen und Social-Media-Aktionen sollen junge Menschen für Demokratie sensibilisieren und zum Wählen motivieren. Der „Fachausschuss DemokratieRetten“ organisiert dazu interaktive Formate wie Wahlaufklärung, Podiumsgespräche, Social-Media-Kampagnen und Studienfahrten zu Themen wie Rassismus oder Verschwörungstheorien.



Wahlerinnerungen und demokratische Projekte in Gruppenstunden fördern Partizipation und Bewusstsein. In Zukunft soll das Projekt bundesweit in der Johanniter-Jugend etabliert werden und mit regelmäßigen Workshops, neuen Kampagnen und durch die Ausbildung von Multiplikator:innen wachsen.

JOHANNITER-JUGEND IN DER
JOHANNITER-UNFALL-HILFE E.V.
LANDESVERBAND SACHSEN-
ANHALT/THÜRINGEN
ERFURT



 www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



 Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

DISCRIMINATION TRAFFIC LIGHT (DTL)

Schüler:innen der Gemeinschaftsschule am Marschweg in Kaltenkirchen entwickeln die App „Discrimination Traffic Light (DTL)“, um diskriminierende oder antisemitische Aussagen leichter erkennen und bewerten zu können. Die Idee entstand aus der Beschäftigung mit dem Terrorangriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 im Religionsunterricht. Um ein praxisnahes, stets verfügbares Werkzeug zur Sensibilisierung zu gewinnen, entscheiden sich die Teilnehmenden für das Konzept eines Ampelsystems: Grün steht dabei für unproblematische, Gelb für fragwürdige und Rot für diskriminierende Aussagen. In Teams recherchieren die Schüler:innen Fallbeispiele



und befragen Expert:innen, unterstützt vom Team des Landesbeauftragten für politische Bildung in Schleswig-Holstein sowie den Vereinen Ha-Kesher - Die Verbindung e.V., den ZWEITZeugen e.V. und OFEK e.V. In einem nächsten Projektabschnitt wollen die Teilnehmenden Fördermittel und Sponsorings einwerben, um die App professionell weiterentwickeln und in App-Stores veröffentlichen zu können ...

GEMEINSCHAFTSSCHULE
AM MARSCHWEG
KALTENKIRCHEN



 www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



 Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

FINGERALPHABET SHINES BRIGHT

Die Schülerfirma der Ruth-Schaumann-Schule Lebach, Staatliche Förderschule mit überregionalem Förderzentrum Hören und Kommunikation, entwickelt innerhalb des Arbeitslehreunterrichts ein Produkt, das bei Hörenden auf einfache Weise Interesse an der Gebärdensprache weckt: Kerzen in Gläsern, die mit dem Deutschen Fingeralphabet beklebt sind. Die Schüler:innen wollen die Kommunikation zwischen Gehörlosen und Hörenden verbessern – und so Teilhabe und Selbstbestimmung fördern. Nach der Ideenfindung im Plenum übernehmen die Schüler:innen in Eigenregie sämtliche Arbeitsschritte: vom Sammeln und Reinigen der Gläser und Entwerfen der Motive über das Gießen der Kerzen bis zum Bekleben mit



geplotteten Folien. Begleitend zu Herstellung und Verkauf auf dem schuleigenen Weihnachtsmarkt entsteht ein Video zum Projekt. Auf dem Plan für die kommenden Monate stehen u. a. die Teilnahme an einer Schülerfirmamesse. Außerdem wünschen wir uns die Produktion einer Limited Edition mit einem Marmeladenhersteller, sowie die Ausweitung auf andere Träger wie Bierdeckel oder Lebensmittelverpackungen.



   www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



 Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

HERZ IN DER HAND FESTIVAL

Mit dem Festival „Herz in der Hand“ zeigen die jungen Menschen vom „Augen auf!“ e. V. in Zittau, wie vielfältig, offen und reich an Kultur die Oberlausitz ist. Damit schaffen sie einen Kontrast zu den Meldungen, die sonst die Berichterstattung über die Region dominieren – zum Beispiel zu den „Montagsdemonstrationen“, unterstützt durch AfD und Freie Sachsen. Die Planungsgruppe besteht aus erfahrenen Vereinsmitgliedern und Jugendlichen. Alle wichtigen Entscheidungen werden demokratisch getroffen: von der Auswahl der Künstler:innen und Sponsoren bis hin zur Essensversorgung. Höhepunkt ist ein Open Air mit Livemusik und Infoständen auf dem Zittauer Marktplatz. Zudem gibt es ein buntes Rahmenprogramm mit



Filmvorführungen, Lesungen und Theater. Symbolisch wichtig ist die Präsenz im Herzen der Stadt. So erreichen die Initiator:innen auch Laufpublikum. Mit 3.000 Besucher:innen beim Open Air und 350 Teilnehmer:innen an der Demonstration für Demokratie ist das Festival ein Erfolg. Noch wichtiger aber ist ein anderer Effekt: Das Event stärkt und motiviert alle Demokrat:innen, die nicht klein beigeben wollen.



Augen auf e.v.
ZITTAU

   www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



 Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

JUGEND FRAGT – JUGEND SAGT

Die Klasse 7c des Hildegard-von-Bingen-Gymnasiums Köln setzt sich im Projekt „Jugend fragt – Jugend sagt“ mit Diskriminierung, Rassismus, Rechtsextremismus und dem Umgang mit Geflüchteten auseinander. Die Schüler:innen wollen herausfinden, ob und warum Jugendliche mit bestimmten Parteien, zum Beispiel der AfD, sympathisieren oder diese kritisieren. Hierfür erstellen sie eine Umfrage und leiten diese an Schulen in Nordrhein-Westfalen (z.B. in Köln, Pulheim und in der Eifel) sowie in Sachsen (z.B. in Dresden, Chemnitz und Leipzig) weiter. Ihr Ziel: sich unabhängig von Darstellungen in den Medien selbst ein Meinungsbild verschaffen. Welche Erfahrungen machen junge Menschen in Nordrhein-Westfalen und



Sachsen mit Rassismus und Diskriminierung? Stimmt es wirklich, dass in Sachsen viele die AfD gut finden – und wenn ja, warum? Um Fragen wie diese zu beantworten, treffen sich die Schüler:innen beider Bundesländer nach Auswertung der Umfrage zu einer Online-Diskussion. Es gibt bereits Überlegungen, eine AG mit dem Titel „Jugend fragt – Jugend sagt“ zu gründen, welche die Projektarbeit weiterführt. Viele wünschen sich auch einen längerfristigen Austausch mit den Schüler:innen aus Sachsen.



www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

KLAPPE AUF! Jugend- filmprojekt – Psychische Gewalt an Schulen

Schüler:innen der 10. Klasse der Semper-Oberschule Dresden beschäftigen sich im Filmprojekt „Klappe auf“ mit psychischer Gewalt an Schulen. Unterstützt vom Verein „Kinder- & Jugendfilm Berlin e. V.“ greifen sie Erfahrungen aus dem schulischen Alltag auf, in dem psychische Gewalt zwar ein ernstes Problem ist, das aber oft unbemerkt bleibt. Die Teilnehmenden wollen deshalb ein Medium nutzen, mit dem sie Aufmerksamkeit schaffen und Betroffenen zeigen können, dass sie nicht allein sind. Auf der Grundlage von Interviews mit Mitschüler:innen vertiefen sie das Thema in einem einwöchigen Workshop und erarbeiten ein Drehbuch. Nach seiner Fertigstellung wird der Film bei



der Abschlussveranstaltung der „Woche der Demokratie“ an der Schule uraufgeführt, vor Vertreter:innen der Schüler:innen- und Lehrer:innenschaft, der Eltern und Gäste aus Politik und Zivilgesellschaft. Aus dem Filmprojekt resultieren Gesprächsrunden von Schüler:innen über die aktuelle Situation in ihren Klassen. In der Demokratiegruppe der Schule soll der Film verwendet werden, um betroffenen Schüler:innen Gesprächsangebote zu eröffnen. Ein weiterer Kurzfilm zu anderen schulischen Herausforderungen ist geplant.



www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

NUR MÄDCHENKRAM? Schülerinnen mit Courage gegen Ausgrenzung, Vorur- teile und Diskriminierung an- lässlich des Nahostkonflikts

Schülerinnen der AG „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ am Märkischen Gymnasium Hamm starten eine Projektreihe rund um „starke Frauen“. Mit partizipativen, demokratisch organisierten Formaten möchte die AG Mädchen dazu ermutigen, selbstbestimmt, tolerant und souverän für ihre Meinung und ihre Werte einzutreten. Ausgangspunkt des Projekts ist der Terrorangriff der Hamas auf den Staat Israel. In dessen Folge beobachten die Schüler:innen der AG Tendenzen zur Polarisierung. Es wird immer schwieriger, die im Leitbild der

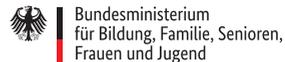


Schule verankerten gemeinsamen Werte zu leben. Auf der Suche nach Vorbildern recherchieren sie nach „starken Frauen“, die sich für Zusammenhalt, Integration und Respekt einsetzen. Dazu zählen u. a. eine Holocaust-Überlebende und die Antisemitismusbeauftragte des Landes NRW. Interviews und persönliche Begegnungen mit diesen Persönlichkeiten inspirieren die heterogene Schüler:innenschaft, konstruktiv mit anderen Meinungen umzugehen. Das Projekt wird weitergeführt und soll künftig noch stärker in die Stadt hineinwirken, u. a. durch ein interkulturelles „Erzählcafé“.



   www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



ZUSAMMEN LAUTER! Demokratie stärken, Vielfalt gestalten

Im Projekt „Zusammen lauter! Demokratie stärken, Vielfalt gestalten“ richteten 30 Schüler:innen des Otto-Hahn-Gymnasiums Monheim in Zusammenarbeit mit der Kunstschule Monheim eine temporäre Ausstellung in einem ungenutzten Ladengeschäft ein. Während einer Projektwoche setzen sich die Teilnehmenden mit den Themen Demokratie, Repräsentation und Diskriminierung auseinander. Aus ihren Diskussionen entsteht die Idee, ihre Meinungen und Erfahrungen in einer interaktiven Ausstellung mit großformatigen Foto-Plakaten und Mitmach-Aktionen sichtbar zu machen. Ihr Ziel ist, zum gesellschaftlichen Dialog über Rassismus, Sexismus und Religionsfreiheit

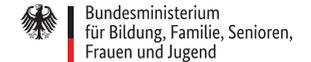


anzuregen. Mit Unterstützung von Kunstlehrer:innen und Künstler:innen entstehen die Plakate, die die Schüler:innen in der von ihnen selbst konzipierten und eingerichteten Ausstellung präsentieren. Sie bieten Führungen, Mitmach-Aktionen wie Siebdruck und eine Foto-Installation an und veranstalten Diskussionsrunden mit Besucher:innen und Schulklassen. Die Kunstschule Monheim wird das Projekt weiterführen; einige der jetzigen Teilnehmenden werden die nächste Generation bei der Planung und Umsetzung unterstützen.



   www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



„WAS WIR ZU SAGEN HABEN“ – Gemeinsam gegen Rassismus und Diskriminierung

Die Projektgruppe „Klappe auf! Für Demokratie“ der GHS Niederpleis in Sankt Augustin setzt sich aktiv gegen Rassismus und Diskriminierung ein und versucht, nicht nur ihre eigene Schule zu einem sicheren Ort für alle zu machen. Mit ihrem Film „Was wir zu sagen haben“ sensibilisieren die Teilnehmenden die Öffentlichkeit innerhalb und außerhalb der Schule dafür, wie schmerzhaft Erfahrungen mit Diskriminierung und Rassismus sind. Sie wollen damit ein Bewusstsein für Rassismus schaffen, Gespräche anstoßen und nachhaltige Veränderungen im Umgang miteinander bewirken. Das Thema



ausgezeichnet mit dem **Hildegard-Hamm-Brücher-Förderpreis für Demokratisches Handeln**

für den Film entwickeln die Schüler:innen im geschützten Rahmen des Schülerprojektkurses. Eigene Erlebnisse mit Beleidigungen und Gewalt fließen in das Konzept ein. Den mit professioneller Unterstützung gedrehten Kurzfilm präsentieren sie in verschiedenen Schulen, bei städtischen Veranstaltungen und in den Medien. Neben einem neuen Filmprojekt planen sie, ihr Engagement bei Workshops und Peertrainings in Kooperation mit anderen Schulen auszubauen.

GHS NIEDERPLEIS
SANKT AUGUSTIN



www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

WIR BEWIRKEN GUTES 2 – Unsere Schüler:innen verbessern das Schulklima!

Die Schülervertretung an der Willy-Brandt-Gesamtschule Bottrop setzt sich zusammen mit allen anderen Mitgliedern der Schulgemeinschaft ein Ziel: ALLE Schüler:innen sollen sich wohl, sicher und wertgeschätzt fühlen. Auf dem Weg dorthin werden zahlreiche Projekte auf die Beine gestellt – z. B. eine Schülerdemo für „Demokratie und Vielfalt“, bei der Schülervertreter:innen gemeinsam mit Schulleitern und Bürgermeister vor ca. 5.000 Schüler:innen verschiedener Bottroper Schulen sprechen. Die Idee dazu entstand, als im Februar 2024 die sogenannten „Remigrationspläne“ der AFD bekannt wurden und viele Schüler:innen in den Willkommensklassen Angst hatten,



abgeschoben zu werden. Weitere Aktionen waren eine Umfrage zum Thema „Respekt“ und der Aufbau einer Fahrrad-AG, die offene DIY-Werkstattzeiten und ein Fahrradturnier anbietet. Am Valentinstag organisieren Schüler:innen eine Geschenkaktion mit fair gehandelten Rosen, und in der Vorweihnachtszeit werden fair gehandelte Nikoläuse bestellt. Das Engagement von Schülerfirma und Fairomat AG wird mit dem offiziellen Fairtrade-Siegel belohnt. Die Schule wird zudem ins „Your Vision“-Projekt der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung aufgenommen.

WILLY-BRANDT-
GESAMTSCHULE BOTTROP
BOTTROP



www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend



WIR MISCHEN MIT! - Einführung von Schüler*innen- Vollversammlungen (SSV) in unserer Grundschule (ENG5)

An der Erik-Nölting-Grundschule Hattingen findet die erste Schüler:innen-Vollversammlung statt. Die Initiative dazu geht von den Klassensprecher:innen aus. Sie wollen Themen, die ihnen unter den Nägeln brennen, künftig selbst an die Schüler:innen herantragen. Worüber gesprochen wird, bestimmt der Schülerrat. Die Sitzungen sollen aber nicht nur informativ sein, sondern auch Spaß machen. Deshalb steht auch gemeinsames Singen auf dem Programm und Schüler:innen(-Gruppen) können nach Anmeldung eine kleine Vorführung auf die Bühne bringen. Höhepunkt ist die Verleihung des Wanderpokals „Goldener Erik“,

der besondere Leistungen einer Klasse im sozialen Bereich würdigt. Vor jeder Sitzung können die Kinder dazu Vorschläge in den Briefkasten der Sozialarbeiterin einwerfen. Der Schülerrat wählt als Jury die Preisträger aus. Das Projekt befähigt Kinder schon im Grundschulalter, Demokratie zu leben und mit Vielfalt umzugehen. Sie werden ermutigt sie, sich in Gremien einzubringen und die Gesellschaft von morgen mitzugestalten. Deshalb soll die Schüler:innen-Vollversammlung künftig einmal im Halbjahr stattfinden.



ERIK-NÖLTING-
GRUNDSCHULE
HATTINGEN



 www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



 Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



PROJEKTGRUPPE „KLAPPE AUF!“ des Gymnasiums Veitshöchheim

Eine seit 2022 bestehende Projektgruppe am Gymnasium Veitshöchheim macht zusammen mit Kooperationspartnern die UN-Kinderrechtskonvention an ihrer Schule und darüber hinaus bekannt. Im vergangenen Jahr produzierten die Schüler:innen einen Kurzfilm zum Thema Mobbing mit dem Titel „Versteckte Narben“. Es ist bereits der dritte Film, den die Gruppe gedreht und auf YouTube veröffentlicht hat. Unterstützt wird sie dabei u. a. vom Verein kijufi e.V. und externen Filmcoaches. Doch je länger die Schüler:innen aktiv sind, desto selbstständiger arbeiten sie. Beim jüngsten Projekt kümmerten sie sich um neue Mitstreiter:innen, gaben ihr Wissen zum Thema „Kinder-

rechte“ weiter und entwickelten das Drehbuch. Auch an Regie, Ton und Kamera waren sie maßgeblich beteiligt. Mithilfe der Filme sensibilisieren sie die gesamte Schulgemeinschaft für das Thema „Kinderrechte“. Besonders das erste Projekt „Tausende Farben“, in dem es um geflüchtete Kinder ging, fand großen Anklang in der lokalen Presse. Um den Statements auch Taten folgen zu lassen, sammelten die Schüler:innen 800 Euro für geflüchtete Kinder in einer nahegelegenen Gemeinschaftsunterkunft.



GYMNASIUM
VEITSHÖCHHEIM
VEITSHÖCHHEIM



 www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



 Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

ZUSAMMENHALT ZÄHLT: Gemeinsam Obdachlosigkeit sichtbar machen

An der Julius-Leber-Schule Hamburg beschäftigt sich der gesamte zehnte Jahrgang im Deutschunterricht mit dem Buch „Unter Palmen aus Stahl“ von Dominik Bloh. Darin beschreibt der Autor, was er als jugendlicher Obdachloser in Hamburg erlebt hat. Die Geschichte berührt die Schüler:innen. Sie wollen nicht länger hinnehmen, dass Menschen einfach übersehen werden. Nachdem die Mitbegründerin der Hilfsorganisation GoBanyo die Schule besucht hat, wollen sie die Initiative mit einer Spendenaktion unterstützen. Sie sammeln über 3000 Euro und können dank der Aufstockung durch ein Unternehmen wenig später mehr als 1000



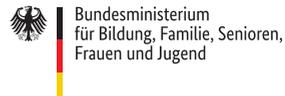
Paar Thermosocken übergeben. Sie suchen außerdem das persönliche Gespräch mit Verkäufer:innen von Straßenzeitungen und schreiben einen Brief an dem Hamburger Bürgermeister Peter Tschentscher mit der Bitte, mehr für obdachlose Menschen in Hamburg zu tun. Das Projekt hat den Blick vieler Mitschüler:innen auf bedürftige Menschen verändert. Einige engagieren sich auch nach dem Projektende noch für Go Banyo, z. B. im vom Verein betriebenen Sonnenschein Café.

JULIUS LEBER SCHULE
HAMBURG



   www.demokratisch-handeln.de

Gefördert vom:



Hildegard-Hamm- Brücher-Preis

für Demokratisches Handeln 2025



© CocoVillosa

**Jakob Springfeld –
unser Preisträger 2025**
 @jakob_springfeld

Der 2002 in Zwickau geborene Aktivist und Autor Jakob Springfeld engagiert sich bereits seit seiner Schulzeit gegen Rechtsextremismus. Mit seinem Aktivismus in Zwickau und außerhalb stößt er auf Anfeindungen, lässt sich davon jedoch nicht entmutigen und setzt sich weiterhin gegen Hass und rechte Gewalt ein. In seinen Büchern „Unter Nazis. Jung, ostdeutsch, gegen Rechts“ (2022) und „Der Westen hat keine Ahnung, was im Osten passiert“ (2025) thematisiert er das Erstarken rechter Strukturen und die Problematik eines vorurteilsbehafteten Blicks auf Ostdeutschland. Darüber hinaus spricht er in seinem Podcast „OKF – Ortskontrollfahrt“ auf Radio Fritz, dem Jugendsender des RBB, gemein-

sam mit der ehemaligen SPD-Politikerin Lilly Blaudszun über ihr Aufwachsen im Osten und ihre geteilten Lebensrealitäten. Für sein Engagement für Demokratie wurde der Student der Politikwissenschaften bereits mit mehreren Preisen geehrt, unter anderem der Theodor-Heuss-Medaille.

Der Hildegard-Hamm-Brücher-Preis für Demokratisches Handeln würdigt seit 2009 herausragende Persönlichkeiten, die sich für demokratisches Engagement starkmachen. Dank der Unterstützung der Heidehof Stiftung zeichnet der Preis Menschen aus, die mit ihrem Wirken die Gesellschaft bewegen und stärken. Zu den bisherigen Preisträger:innen gehören Jennifer Sieglar und Tim Schreder (2022), Düzen Tekkal (2023) und Neven Subotić (2024).

Wir gratulieren Jakob Springfeld herzlich und danken ihm für seinen Einsatz für Demokratie und Zivilgesellschaft!

HERZLICHEN DANK

Das „Junify Demokratiefestival“ und der Bundeswettbewerb „Demokratisch Handeln“ wären ohne das Engagement und die Unterstützung zahlreicher Partner:innen und unserer Förderinstitutionen in dieser Form nicht denkbar.

Unser besonderer Dank gilt dem **Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend** (ehemals Bundesministerium für Bildung und Forschung), dessen kontinuierliche Förderung dem Wettbewerb Stabilität, Reichweite und Wirkungskraft verleiht.

Auch zahlreiche Bundesländer tragen auf vielfältige Weise zur Stärkung der regionalen Strukturen bei: Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hessen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Schleswig-Holstein und Thüringen.

In einigen dieser Länder begleiten uns Landesministerien oder ihnen nachgeordnete Institutionen durch engagierte Regionalberater:innen, darunter:

- › **Berlin:** Hella Sobottka
- › **Bremen:** Dr. Adrienne Körner
- › **Hamburg:** Christian Preibisch
- › **Hessen:** Nikola Poitzmann
- › **Nordrhein-Westfalen:** Christoph Schlagenhof, Andreas Dohm
- › **Saarland:** Jörn Didas, Celina Gasse
- › **Sachsen:** Anastasia Wendt sowie
- › **Schleswig-Holstein:** Meike Witte.

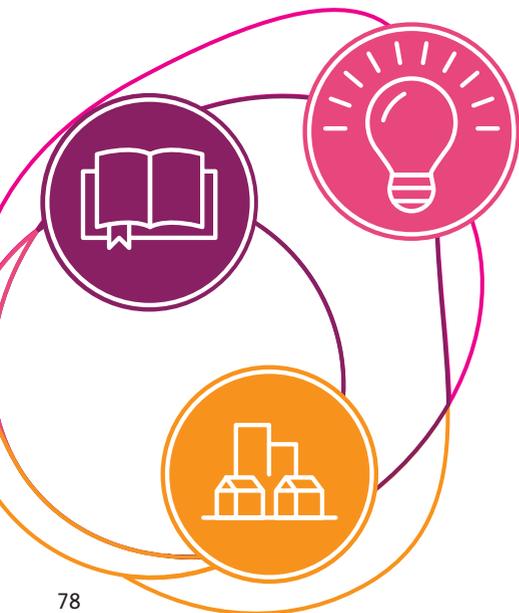
Zudem danken wir den ehrenamtlichen Regionalberater:innen, die sich in

- › **Bayern:** Nicolai Fleischmann und
- › **Niedersachsen:** Maria Schmidt engagiert einbringen.

Ein besonderer Dank gilt auch unseren **Juniorbotschafter:innen, den YouBos**, die unser Netzwerk mit frischen Ideen und lebendiger Begeisterung bereichern. Die Unterstützung dieses Programms in vielfältiger Hinsicht durch die **Dieter Schwarz Stiftung** wissen wir sehr zu schätzen.

Nicht zuletzt möchten wir uns bei den **Mitgliedern unserer Jury** bedanken, die mit Fachkompetenz, Weitblick und viel Empathie aus den vielfältigen Einsendungen des Wettbewerbsjahrgangs 2024 eine qualitätsvolle Auswahl getroffen haben. Ihre Arbeit ist ein Garant für die hohe Qualität, die „Demokratisch Handeln“ auszeichnet.

Ein weiterer, herzlicher Dank gilt der **Heidehof Stiftung**. Sie ermöglicht es uns seit vielen Jahren, den „Hildegard-Hamm-Brücher-Preis für Demokratisches Handeln“ zu verleihen – an Persönlichkeiten, die sich in besonderer Weise für unsere Demokratie starkmachen, sowie an drei herausragende Projekte mit besonders inspirierender Wirkung.





demokratisch handeln

**Bundeswettbewerb
„Demokratisch Handeln“**
Löbstedter Straße 67
07749 Jena



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend